

Amtsblatt Chemnitz

Einwohnerversammlung S.2

Stadtteilbewohner aus West sind am 20.9.19 ins Haus des Gastes in Reichenbrand eingeladen.

Wende S.3/4

Die Ausstellung »Wendezeit« und das Kunstwochenende »Wendungen« sind einen Besuch wert.

Kulturhauptstadt 2025 S.5

Der Countdown bis zur Abgabe der Bewerbung läuft. Am 30.9.19 übergibt die Stadt das Bidbook.

Tage der Industriekultur S.6

Vom 27. bis 29.9.19 laden die 10. Tage der Industriekultur in Chemnitz ein.

Mobil sein und bleiben S.8

Die Europäische Woche der Mobilität findet mit einem vielseitigen Programm in Chemnitz statt.

Stadt befragt die Einwohner

Bereits zum zweiten Mal findet in Chemnitz eine kommunale Bürgerumfrage statt. Ziel dieser Erhebung soll es sein, die sozialen und wirtschaftlichen Lebensumstände der Chemnitzerinnen und Chemnitzer näher kennenzulernen, aber auch ihre Meinungen und Wünsche zu erfragen. Was hat sich seit dem letzten Jahr verändert?

Dafür werden wieder 6.000 zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählte Chemnitzerinnen und Chemnitzer angeschrieben. Die Teilnahme und die Beantwortung der einzelnen Fragen sind natürlich freiwillig. Dennoch ist es wichtig, dass sich möglichst viele an der Befragung beteiligen. Nur dann erhalten die erhobenen Daten auch die notwendige Aussagekraft. Als rechtliche Grundlage für die Befragung gilt die »Satzung der Stadt Chemnitz zur Durchführung kommunaler Bürgerumfragen«, die der Chemnitzer Stadtrat 2016 beschlossen hat.

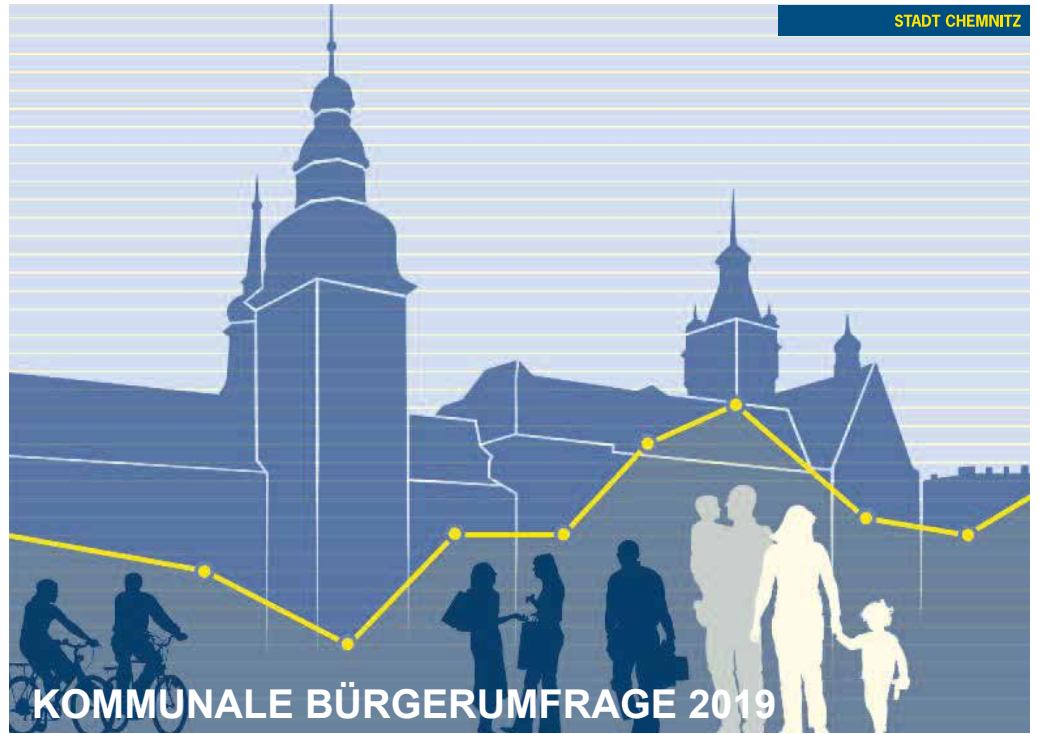
Die Beantwortung der Fragen ist auf zwei Wegen möglich:

1. Zurücksenden des ausgefüllten Papierfragebogens im beigefügten Rücksendeumschlag

2. Online: Mit dem Fragebogen hat jeder, der angeschrieben wurde, im Anschreiben ein persönliches Zugangskennwort erhalten, das es ihm ermöglicht, die Fragen unter www.chemnitz.de/buergerumfrage auch online zu beantworten.

Erste Auswertungsergebnisse, die statistisch aufbereitet werden und natürlich ebenso keinerlei Rückschlüsse auf das Antwortverhalten von Einzelpersonen zulassen, werden voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung stehen. Alle aufbereiteten Ergebnisse werden dann für jedermann verfügbar sein.

Alle Erhebungsergebnisse werden ausschließlich anonym und strikt



getrennt von den Adressdaten gespeichert und ausgewertet. Ein Bezug der Antworten zur Person der befragten Bürgerinnen und Bürger kann nicht hergestellt werden. Mit dem

Eingang des Fragebogens oder mit der online vorgenommenen Beantwortung werden die persönlichen Adressdaten aus der Stichprobendatei gelöscht.

Kontakt

Bei Fragen kann man sich an die Behördenrufnummer 115 oder per E-Mail: d115@stadt-chemnitz.de wenden.

Barbara Ludwig tritt nicht zur nächsten OB-Wahl an

Die Oberbürgermeisterin von Chemnitz, Barbara Ludwig, wird nach mehr als 14 Jahren an der Spitze der Stadt nicht mehr als Kandidatin bei der OB-Wahl im nächsten Sommer antreten.

Barbara Ludwig sagte am Dienstag: »Zu einer starken Demokratie gehören Kontinuität aber auch Veränderung. Deshalb ist es auch an der Spitze der Stadt nach 14 Jahren Zeit für einen Wechsel. Nach mehr als 20 Jahren in öffentlichen Ämtern möchte ich mit Ablauf meiner Amtszeit im kommenden Jahr anderen Dingen in meinem Leben mehr Platz geben. Bis zu diesem Zeitpunkt werde ich weiterhin all meine Kraft und mein Tun dieser meiner Heimatstadt widmen. Ich wünsche mir, dass die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sich für einen guten Nachfolger entscheiden.«

Am 12. September 2020 läuft die zweite Amtszeit von Barbara Ludwig ab, seit 2006 ist sie Oberbürgermeisterin von Chemnitz und wurde 2013 wiedergewählt.

Foto: Igor Pastierovic



Auskunft über Neues und Geplantes in Chemnitz West

Für den 20. September 2019 sind die Bewohner aus Rottluff, Schönau, Stelzendorf, Rabenstein, Siegmars, Reichenbrand, Mittelbach und Gröna zur Einwohnerversammlung ins Haus des Gastes in Reichenbrand eingeladen. Die Veranstaltung beginnt wie gewohnt um 17 Uhr. An Thementischen geht es um die Inhalte der einzelnen Verwaltungsdezernate, darunter z. B. um Bau, Sicherheit und Ordnung sowie Kultur. Die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister informieren beispielsweise über den Masterplan für den Chemnitzer Tierpark, über eine neue Busverbindung zwischen Gröna und Mittelbach ebenso

wie über verschiedene Schul- und Kita-Gebäude-Sanierungen.

Einwohnerversammlungen in Chemnitz werden nach Gebieten durchgeführt. Dazu teilte die Verwaltung die Stadt in acht Versammlungsgebiete ein. Diese orientieren sich an der Stadtgebietsgliederung und an einer vergleichbaren Einwohnerzahl. Pro Jahr finden vier Einwohnerversammlungen statt. Damit gibt es im Abstand von zwei Jahren in jedem Versammlungsgebiet eine Einwohnerversammlung. – Weiter auf Seite 2

Countdown für Kulturhauptstadt-Bewerbung

In 17 Tagen, am 30. September 2019 gibt Chemnitz seine Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 in Berlin bei der Kulturstiftung der Länder ab.

Höchste Zeit für einen Countdown: Derzeit postet die Stadt auf der Webseite www.chemnitz2025.de 25 gute Gründe warum Chemnitz das Zeug

dazu hat, Kulturhauptstadt Europas zu werden. Was die Chemnitzer dazu ins Feld führen, ist auszugsweise auf Seite 5 dieser Ausgabe nachzulesen. Argumentieren Sie unter www.chemnitz2025.de mit. Das Amtsblatt wird weitere Argumente in den nächsten Ausgaben abdrucken.

– Weiter auf Seite 5

Was gibt es Neues im Stadtgebiet West?

Einwohnerversammlung am 20. September 2019

Für den 20. September 2019 sind die Bewohner aus Rottluff, Schönau, Stelzendorf, Rabenstein, Siegmars, Reichenbrand, Mittelbach und Grüna zur Einwohnerversammlung ins Haus des Gastes in Reichenbrand, Zwickauer Straße 485, eingeladen. Die Veranstaltung beginnt wie gewohnt um 17 Uhr. An Thematischen geht es um die Inhalte der einzelnen Stadtverwaltungsdezernate, darunter z. B. um Bau, Sicherheit und Ordnung sowie Kultur.

Unter anderem geben die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister Auskunft zu Kindertagesstätten, Schulen und Spielplätzen in den im Westen von Chemnitz gelegenen Stadtteilen. Auch die Weiterentwicklung des Tierparks wie ebenfalls der Verkehrsentwicklungsplan und der Öffentliche Personennahverkehr stehen auf der Versammlungsagenda. So wird der von Grünaern und Mittelbachern lang erhoffte Pendelbus zwischen beiden Orten mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 eingesetzt. Er verkehrt dann wochentags zwischen 05:45 Uhr und 21:45 Uhr im Stundentakt. Neu gebaut wird in Mittelbach an der Dorfstraße eine ÖPNV-Haltestelle. Baubeginn dafür soll im März 2020 sein. Das Ziel einer ökologisch verträglichen Mobilität verfolgt die Stadt beispielsweise durch die geplante Verlängerung der Straßenbahntrasse der Linie 1 ab Wendestelle Schönau bis Bahnhof Siegmars. Wie sich dadurch auch die Qualität des Straßenraumes verbessert und wie sich damit Schadstoff- wie Lärmmissionen verringern lassen, u.a. dazu wird Baubürgermeister Michael Stötzer informieren.

In Grüna soll die Spiel- und Freizeitanlage am Kulturhaus eine bessere Ausstattung erhalten. Die Anlage eignet sich für 3- bis 16-Jährige. Nach einer umfangreichen Bürgerbeteiligung wird der Auftrag für das Spielplatz-



Die Kindertageseinrichtung des DRK »Herbies Rabenburg« in Rabenstein wird neu eröffnen. Am 21. September 2019 gibt es in dieser Einrichtung am Riedbachweg 2 einen Tag der offenen Tür. Foto: Stadt

Projekt Ende 2019 erteilt. Ralph Burghart, Bürgermeister für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport wird darüber informieren, dass das DRK Krankenhaus Rabenstein am 1. Oktober 2019 seine neue Kita »Herbies Rabenburg« mit einer Kapazität von 100 Plätzen eröffnet. Schon am Tag nach der Einwohnerversammlung – am 21. September 2019 – gibt es in der neuen Kita am Riedbachweg 2 einen Tag der offenen Tür. Für Familien mit Kindern kann der Bürgermeister noch weitere positive Nachrichten verkünden: So ist noch eine weitere neue Kita im Versammlungsgebiet – und zwar an der Hohensteiner Straße 14 – als Einrichtung der Stadtmission entstanden. Der Hort »Piffikus« an der Heinrich-Bretschneider-Straße 2 hat einen Erweiterungsbau bekommen und in der

Kita »Villa Wackelzahn« an der Kaufmannstraße 12 soll die Außenanlage neu gestaltet werden. Weil erfreulicherweise mehr Kinder in Chemnitz leben, werden mehr Kitaplätze gebraucht – auch die Schülerzahlen steigen. Deshalb sind Kapazitätserweiterungen auch an Chemnitzer Schulen notwendig. Eine solche gibt es beispielsweise an der Baumgartenschule in Grüna. Diese Grundschule wurde von drei auf vier Züge erweitert. Möglich machte dies die Sanierung einer bislang für andere Zwecke genutzten Etage des Schulgebäudes. Diese Räume der Baumgartenschule hat die Stadt anschließend möbliert, wie auch der Speiseraum für die Kinder einen neue Ausstattung bekam. In der Grund- und der Oberschule Schönau läuft derzeit noch eine Innesanierung. Der Platz in der Ober-

schule Schönau ist knapp: Deswegen wurden mobile Klassenräume zur Überbrückung angeschafft. Dort lernen Schönauer Oberschüler nun bis der Oberschul-Neubau am Hartmannplatz in Betrieb geht.

In der Grundschule Mittelbach hat die Verwaltung jüngst einen zweiten baulichen Rettungsweg errichtet und weitere Brandschutzvorkehrungen verbessert. Auch neues Schulmobiliar hat die Verwaltung angeschafft. In welcher Höhe für einzelne Vorhaben städtisches Geld fließt, darüber berichtet Kämmerer Sven Schulze zur Einwohnerversammlung. Der Bürgermeister wird außerdem über den Neubau des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Stelzendorf informieren. Ausführlich will Bürgermeister Miko Runkel, in dessen Ressort der Tierpark fällt, über den Masterplan der Stadt

für diese Einrichtung Auskunft geben. Ein Entwicklungspapier zum Tierpark, das Ziele bis 2030 fortschreibt, hatte der Stadtrat 2018 als Handlungsrahmen beschlossen. In vier Phasen über mindestens zwölf Jahre soll das Projekt voranschreiten. Zwingend notwendig für den Betrieb des Tierparks und zugleich Voraussetzung für die Umsetzung des Masterplanes ist die Neuordnung und Erweiterung des Wirtschaftshofes an der Oberfrohnauer Straße. Der aus 1960er Jahren stammende Wirtschaftstrakt an der Nevoigtstraße muss abgerissen werden. Ein Beschluss dazu soll im Herbst erfolgen, so dass die Baumaßnahmen 2020 umgesetzt werden können. ■

Mehr zu den Chemnitzer Einwohnerversammlungen ist nachzulesen unter www.chemnitz.de

»Chemnitz inklusiv 2030«-Onlinebeteiligung

Nachdem bis zum 13. September 2019 eine Aktionswoche zum lokalen Teilhabe-Plan »Chemnitz inklusiv« stattgefunden hat, sind nun die Einwohner zur Onlinebeteiligung aufgerufen.

Wie in unserer Stadt alle Menschen selbstbestimmt leben können, wie Teilhabe von Menschen mit Behinderung weiter verbessert werden kann, das steht nun ebenfalls im Mittelpunkt der Onlinebeteiligung zum Thema »Chemnitz inklusiv 2030«. Dabei soll über Visionen, Ziele und Maßnahmen, Bedarfe und Wünsche diskutiert werden. Gibt es genügend barrierefreie Wohnungen in Chemnitz? Ist der Zugang zum Arbeitsplatz ohne Stufen möglich? Welche Wünsche haben Chemnitzer an ihr Quartier? Wie lassen sich Bar-



rieren abbauen? Über all das und weit mehr können sich Chemnitzer und Chemnitzerinnen nun auch Online bis zum 27. September austauschen und einbringen. Auf der Website www.chemnitz.de/teilhabeplan kann man sich dazu informieren. Die Ergebnisse der Aktionswoche »Chemnitz inklusiv 2030«, die noch bis zum 25. September 2019 läuft, sind in einer Ausstellung im Kreativcafé »All in«, Rosenhof 14, zu sehen. ■

Kontakt/Info
www.chemnitz.de/teilhabeplan
E-Mail: teilhabeplan@stadt-chemnitz.de

Onlinebeteiligung für
»Chemnitz inklusiv 2030«
Foto: vgajic / istockphoto



Herbst 1989: Wochen der Unruhe, der Unsicherheit, dann des Aufbegehrens – auch im damaligen Karl-Marx-Stadt. Der Fall der Mauer jährt sich im November 2019 zum 30. Mal. Das stadthistorische Museum auf dem Schloßberg nutzt das Jubiläum für eine Sonderausstellung zu dieser Zeit. Archivfotos: Wolfgang Schmidt

Ausstellung »Wendezeit«

Das Schloßbergmuseum widmet eine Sonderausstellung, die am 15. September 2019, um 11 Uhr eröffnet wird, den gesellschaftlichen Umbrüchen um 1989.

Spricht man heute von den Ereignissen der »Wende«, so liegt der Fokus häufig lediglich auf jenen Ereignissen, die den gesellschaftlichen Umwälzungen 1989 unmittelbar voraus gingen – darunter Wahlfälschung, Sputnikverbot und Ausreisewelle. Die basisdemokratische Opposition gegen Missstände innerhalb der bestehenden Verhältnisse hatte eine weitaus längere Vorgeschichte. »Was uns wichtig war« – unter dieser Formel könnte man die Vielzahl von Initiativen, die spätestens seit Ende der 70er Jahre, meist unter dem Schutz der Kirchenfeste, wenngleich weitgehend konspirative Formen anzunehmen begannen, zusammenfassen. Arbeitskreise entstanden: zu Fragen

der Ökologie, zu Verkehr, Stadtplanung, Kultur und Denkmalpflege, zur Demokratie, zu Problemen der »Dritten Welt«, zu Schwulen- und Lesbenangelegenheiten, zum Feminismus und vor allem zu Friedensfragen.

Das Entstehen der ersten Friedensgruppen korrespondierte eng mit der Verstärkung der Militarisierungstendenzen in der DDR 1979, als der Wehrkundeunterricht an den Schulen eingeführt und das Einberufen von Mädchen und Frauen zu Wehrdienst im Verteidigungsfalle ins Auge gefasst wurde. Die internationale Lage unter den Bedingungen des Kalten Krieges – Aufstellung sowjetischer Mittelstreckenraketen auf dem Gebiet der DDR, Nato-Doppelbeschluss, das Starwars-Programm Ronald Reagans – besicherte den Friedensgruppen einen respektablen Zulauf, vor allem aus der Jugend. Sichtbaren Ausdruck

fand das Friedensengagement junger Leute im Tragen des »Schwerter zur Pflugchar«-Aufnähers. Rasch erweiterte sich das Arbeits- und Interessenspektrum der Aktivistengruppen auf weitere, vielfältige gesellschaftliche Bereiche. Derartige Bekenntnisse erforderten Mut, denn die Träger der Patches sahen sich zunehmend den Repressalien von Polizei und Staatsicherheit ausgesetzt. Man sah sich vielfach zu konspirativem Verhalten gezwungen – so zirkulierten etwa Streichholzschachteln mit Aufdruck als Einladungen zu Gesprächszirkeln wie etwa im Keller der Michaeliskirche in Altschemnitz in der Szene. Doch trotz Beobachtung und Verfolgung blieben die Gruppen bis in die Wendezeit und oft auch darüber hinaus aktiv, wobei es durchaus zu dem politischen Kuriosum kommen konnte, dass Aktivisten wie der Studentenfürer Hans Jochen Vogel wegen

ihres Friedensengagements, etwa gegen den Balkankrieg, auch unter bundesdeutschen Verhältnissen mit Strafverfolgung rechnen mussten. Auch wenn die Zahl der in den Gruppen organisierten Menschen überschaubar blieb: Ihr Einfluss auf die Gesellschaft blieb alles andere als begrenzt, denn das was innerhalb der Gruppen thematisiert, diskutiert und umgesetzt wurde, bahnte sich über Freunde und Bekannte, Veranstaltungen und Medien durchaus seinen Weg in die Vorwendegesellschaft hinein. Für die Ausstellung »Wendezeit«, die vor allem an die vielfältigen basisdemokratischen Aktivgruppen des Vorwendejahrzehntes erinnern möchte und außerdem einen kritischen Blick auf die zweite Phase der Wende, die hinsichtlich der angestrebten Ziele einen deutlichen Paradigmenwechsel mit sich brachte, werfen möchte, hat das Schloßberg-

museum eine Vielzahl von Materialien zusammengetragen, die größtenteils erstmalig in einer Ausstellung zu sehen sein werden.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Kuratorenführungen

- 13. Oktober 2019, 14 Uhr
- 5. November 2019, 16.30 Uhr
- 24. November 2019, 11 Uhr

Symposien

- 28. September 2019, 16 Uhr
- Revolution ist weiblich
- Symposium in Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Teilnehmerinnen: Staatsministerin Petra Köpping, Astrid Bodenstein, Susanne Hartzsch-Trauer, Ute Leukert, Gesine Oltmanns, Annalena Schmidt u.a.)

Wendungen

Unter dem Titel »Wendungen« findet am Wochenende 28. und 29. September 2019 ein Kunstwochenende statt. Hier das Programm:

28. September 2019

11 Uhr | Internationaler Marianne Brandt Wettbewerb | Preisverleihung + Eröffnung
Industriemuseum Chemnitz
Preisverleihung 7. Internationaler Marianne Brandt Wettbewerb und Eröffnung der Ausstellung »Ich bin ganz von Glas. Marianne Brandt und die gläsernen Künste von heute«.

11 & 14 Uhr | Wendungen in der Grafik | Führung

Kunstsammlungen am Theaterplatz
Anhand der in Ausstellungen selten sichtbaren Rückseite von Grafiken, wird in einer Führung die Geschichte einer Grafik aufgezeigt, die durch Widmungen, Sammlerzeichen, Bemerkungen des Künstlers oder Spuren von Restauratoren ans Licht kommt.

Beschränkung auf 15 Personen

13, 15 & 17 Uhr | Von Schmetterlingen und Drachen - Textile Schätze südchinesischer Bergvölker
Führung und Film
Weltecho Galerie
Führungen des Künstlers Friedhelm Petrovitsch; Im Café wird der Film »Der schnellste Weg ins Fettnäpfchen – Ein China-Knigge für Unternehmer«

14 - 17 Uhr | Thomas Ranft: Kunstvermittlung Radierung Workshop
Kunstsammlungen am Theaterplatz
29. September 2019



11 Uhr | Neue Deutsche Fröhlichkeit
Künstlgespräch
Neue Sächsische Galerie
Mathias Lindner, Kurator der Ausstellung »wende mittendrin« im Gespräch mit Künstler Wolfgang Henne und Steffen Volmer, Partner in vielen Aktionen der 80er Jahre, über künstlerische Möglichkeiten und Unmöglichkeiten vor und nach der Wende.

13 Uhr | Wendungen in der Geschichte eines Kunstwerkes
Führung
Kunstsammlungen am Theaterplatz
Anhand eines ausgewählten Beispiels wird das Arbeitsgebiet der Provenienzforschung zu den Gemälden und Skulpturen in den Kunstsammlungen Chemnitz näher erläutert. Mit einem Blick hinter das Kunstwerk kann der Besucher den Spuren dieser Wendungen folgen.

– Weiter auf Seite 4



»Ich bin ganz von Glas. Marianne Brandt und die gläserne Kunst von heute« – die Ausstellung zum Internationalen Marianne-Brandt-Wettbewerb ist im Industriemuseum zu sehen. Anett Polig, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums (li.) und Dokumentarin Carola Rutscher präsentieren Glasskulpturen mit dem Titel »Die Trübung« von Künstler Reiner Maria Matysik. Foto: Uwe Meinhold

Wendungen

Unter dem Titel »Wendungen« findet am Wochenende 28. und 29. September 2019 ein Kunstwochenende statt: 29. September 2019
13, 15 & 17 Uhr | **Von Schmetterlingen und Drachen – Textile Schätze südchinesischer Bergvölker**
Führung und Film
Weltecho Galerie

Führungen des Künstlers **Friedhelm Petrovitsch**
Im Café wird der Film »Der schnellste Weg ins Fettnäpfchen – Ein China-Knigge für Unternehmer«

15 Uhr | **Kunst-Kickerturnier**
Museum Gunzenhauser
Im Foyer des Museum Gunzenhauser

findet am Nachmittag ein Kickerturnier an einem Tisch statt, den der Leipziger Künstler **Thomas Geier** nicht nur selbst gebaut hat – auch die Spielfiguren sind von ihm handgefertigt und bemalt.

16 Uhr | **Enttäuschte Träume – Erfüllte Hoffnungen | Symposium**
Schloßbergmuseum

Symposium zur **Wendezeit** mit Referenten aus Kultur, Politik, Bürgerschaft, Kirche und Wissenschaft.
Teilnehmer: **Dr. Hendrik Thoß**, Pfarrer i.R. **Stephan Brenner**, Schauspieldirektor i. R. **Hartwig Albiro** u. a.
16 Uhr | **Künstler innen am Sonnenberg | Atelierrundgang**
Galerie HINTEN, Augustusburger Str. 102

Rundgang durch die Ateliers der bildenden Künstler*innen, welche in den Projekthäusern des **Klub Solitaer e. V.** am Sonnenberg arbeiten. Besucht werden dort **Katharina Bloch**, **Daniel Jantsch**, **Druckwerkstatt Druckstock**, **Mandy Knospe**, **Irini Mavromatidou**, **Uwe Mühlberg**, **Lysann Neméth**, **Vivien Nowotsch** und **Martin Schulze**.

Ausstellungen
Chemnitzer Künstlerbund
Moritzstraße 19 |
SA | SO 11–18 Uhr
Gezeigt werden **Malerei, Zeichnung Mixed Media, Schmuck, Druckgrafik und Fotografie**.

Chemnitz Open Space
Brückenstraße 10 |
SA | SO 12–20 Uhr
Kirchliche Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt; Die Ausstellung stellt verschiedene Umweltgruppen aus Karl-Marx-Stadt vor, die von 1981 - 1990 aktiv waren. Aktivitäten, Aktionen und die Umweltsituation im damaligen Karl-Marx-Stadt wird beschrieben, ergänzt durch Auszüge aus den Akten des Ministeriums für Staatssicherheit, sowie Veröffentlichungen der Kirchen und Staatspresse.

Galerie Borssenanger
Str. d. Nationen 2-4 | **Johannisplatz**
SA | SO 11–18 Uhr
Jan Kummer – Erfordernis und Hingabe – Künstler Jan Kummer hat sich in seiner Ausstellung »Erfordernis und Hingabe« in etwa dreißig Hinterglasmalereien, bzw. Eglomiserungen, mit dem Thema »Arbeit« beschäftigt.

Galerie Druckstock
Jakobstr. 42, Eingang Zietenstr. |
SA 11-20 Uhr | SO 11–18 Uhr
Jochen Geilen – Über die Jahre Druckgrafiken und Zeichnungen um die Wende.

Galerie e.artis contemporary
Theaterstraße 58 |
SA | SO 11–18 Uhr
Christian Awe – Wortgefecht – Künstler Christian Awe schuf in den Jahren 2014/2015, noch bevor die große Flüchtlingswelle in Deutschland eintraf, in Berlin-Schöneberg ein tennispflichtgroßes Wandbild mit dem Titel »Adanzé«. Inspiriert von seinen Reisen durch Burkina Faso setzt er ein Zeichen der Toleranz und der Offenheit. Die Farben und Muster der traditionellen Kleidung, der Rhythmus und die Lebensfreude der Menschen in Burkina Faso finden sich im Wandbild wieder. Es ist eine abstrakte Geste des Willkommens.

Galerie HINTEN
Außenstelle: Zietenstraße 19 |
SA | SO 11–18 Uhr
Sebastian Jung – Früher hat er Pornos gemacht, heute sammelt er Flaschen. In einem leerstehenden Altbau auf dem Sonnenberg wird sich der in Leipzig lebende Künstler Sebastian Jung in seinem Projekt »Früher hat er Pornos gemacht, heute sammelt er Flaschen.« mit Glücksversprechungen auseinandersetzen und das Aufbrechen animalischer Triebe thematisieren, in einer Zeit, in der die Gefahr eines sozialen Abstieges allgegenwärtig ist.

Galerie Laterne
Karl-Liebknecht-Straße 19 |
SA 12–16 Uhr
Günther Böttger – Wegzeichen

Der Künstler Günther Böttger zeigt Leinwände, auf denen er Materialien wie Gips, Asche und Erden aufgetragen hat. Erde ist für ihn ein Symbol der Vergänglichkeit und Asche symbolisiert einen Ort der Erneuerung und Umwandlung. Die Arbeiten, die in den letzten Jahren entstanden sind, zeigen deutliche Bezüge zu den Werken des Künstlers Antoni Tàpies.

Galerie Weltecho
Annaberger Straße 24 | 09111 Chemnitz
SA | SO 11–18 Uhr
Friedhelm Petrovitsch – Von Schmetterlingen und Drachen – Textile Schätze südchinesischer Bergvölker Kleidung offenbart eine Volks-, Stammes- oder Gruppenzugehörigkeit, ist Ausdruck einer internationalen Modeströmung. Sie sagt etwas über die gesellschaftliche Stellung des Trägers aus, ist aber auch Zeichen von Individualität und persönlicher Abgrenzung. Friedhelm Petrovitsch dokumentiert seit 2003 auf seinen Reisen in die Provinzen Yunnan, Guanxi, Guizhou und Sichuan das Leben der 56 von der chinesischen Regierung offiziell anerkannten Ethnien nicht nur durch beeindruckende Fotografien, sondern auch mit einer umfangreichen Sammlung von Textilien, die er in der Ausstellung zugänglich macht.

Industriemuseum Chemnitz
Zwickauer Str. 119 SA | SO 10–17 Uhr
Ich bin ganz von Glas. Marianne

Brandt und die gläserne Kunst von heute – der 7. Internationale Marianne Brandt Wettbewerb und die zugehörige Ausstellung sind ein Projekt des Kunstverein Villa Arte in Kooperation mit dem Industriemuseum, dem Klub Solitaer e. V., der Kuwasawa School of Design Tokio und dem Kreativen Chemnitz.

Kunstsammlungen Chemnitz
Kunstsammlungen am Theaterplatz
Theaterplatz 1 |
SA | SO 11–18 Uhr
Carlfriedrich Claus – Bernard Schultze – Eine deutsch-deutsche Künstlerfreundschaft – Im September 1956 nahm Bernard Schultze, damals in Frankfurt am Main lebend, den Briefkontakt zu Carlfriedrich Claus nach Annaberg im Erzgebirge auf. Im Laufe einer mehr als 20 Jahre anhaltenden Korrespondenz tauschten sie Gedanken über die Hintergründe ihrer Kunst und ihre Methoden aus. Bernard Schultze vermittelte den Kontakt zu Ingrid und Willi Kemp, die ein ganzes Konvolut seiner Werke besaßen. Diese besondere Dreier-Freundschaft über die Blockgrenzen hinweg ist Anreger für die Ausstellung.

Museum Gunzenhauser
Stollberger Str. 2 | SA | SO 11–18 Uhr
Jetzt! Junge Malerei in Deutschland Drei Museen und die Frage: Was bewegt junge Malerinnen und Maler jetzt? »JETZT! Junge Malerei in Deutschland« ist eine Art Feldforschungsprojekt des Kunstmuseums

Bonn, des Museums Wiesbaden und der Kunstsammlungen Chemnitz, Museum Gunzenhauser. Über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren wurden in ganz Deutschland Ateliers besucht und anschließend 53 Künstler ausgewählt, die in einem einzigartigen Ausstellungsprojekt parallel in Bonn, Chemnitz, Wiesbaden und anschließend in den Deichtorhallen in Hamburg ihre Arbeiten präsentieren.

Schloßbergmuseum
Schloßberg 12 | SA | SO 11–18 Uhr
Wendezeit – Herbst 89. Wochen der Unruhe, der Unsicherheit, dann des Aufbegehrens. Mut und Hoffnung verbinden sich zu einer ungeahnten Stärke. Angestaute Sehnsüchte nach Freiheit und Gerechtigkeit scheinen der Erfüllung nah. Für eine kurze Zeit durfte das Gefühl gelebt werden, Zukunft selbst und für sich gestalten zu können. In Fotografien und Dokumenten erinnert die Ausstellung an diese Tage im damaligen Karl-Marx-Stadt.

Neue Sächsische Galerie
Moritzstraße 20 |
SA | SO 11–18 Uhr
»wende mittendrin« – Vier künstlerische Lebenswege des Ostens wurden unter die Lupe genommen. Sie alle kennzeichnen vergleichbare Rahmenbedingungen. Zu sehen sind Arbeiten von Wolfgang Smy (Grafik, Malerei), Wolfgang Henne (Zeichnung, Grafik), Erika Stürmer-Alex (Skulptur, Objekt), Helfried Strauss (Fotografie).

25 gute Gründe für Chemnitz



Foto: Zichner



Foto: eins/Zschage

Kulturhauptstadt Europas: Diesen Titel bekommen Städte nicht für das, was sie schon haben – etwa bedeutende historische Gebäude. Vielmehr geht es darum, wie sich Städte künftig entwickeln wollen. Für das Titeljahr 2025 ist Chemnitz im Rennen. In der Chemnitzer Bewerbung spielen Umbrüche eine große Rolle. Innerhalb von 70 Jahren hat sich das Stadtbild mehrfach gewandelt, es gab zwei Stadtnamen und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Gesellschaftssystemen. Die Stadt sucht noch immer nach Identität und Selbstverständnis, so das Kulturhauptstadtbüro. Dabei soll auch die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas helfen. Denn: Die Chemnitzer haben mit Macher-Mentalität und Erfindergeist aus Umbrüchen Aufbrüche gemacht und dabei stets auch das kulturelle Leben in der Stadt gepflegt. Die Ziele für die nächsten Jahre: Neue Räume geben, in denen Visionen verwirklicht werden können; Arbeit neu vernetzen und die

Geschichte als Impuls sehen für eine europäische Zukunft.

Am 30. September 2019 gibt Chemnitz seine Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 in Berlin bei der Kulturstiftung der Länder ab. Höchste Zeit für einen Countdown: Derzeit sucht Chemnitz auf der Webseite www.chemnitz2025.de 25 gute Gründe warum Chemnitz das Zeug dazu hat, Kulturhauptstadt Europas zu werden. Was Chemnitzer dazu ins Feld führen, hier auszugsweise:

Wir haben das höchste Kunstwerk der Welt

Schornsteine bestimmten das Stadtbild, als Chemnitz zur führenden Industriestadt Deutschlands wurde. Heute ist unsere 302 Meter hohe Esse dank 168 LEDs das höchste

Kunstwerk der Welt, gestaltet nach Entwürfen des französischen Künstlers Daniel Buren.

Wir kommen aus Karl-Marx-Stadt

Es gibt Niemanden auf der Welt, der zwischen 30 und 65 Jahren alt und in Chemnitz geboren ist. Das ist die große Besonderheit einer städtischen Geschichte, die viel mit den Auf- und Umbrüchen in Europa zu tun hat.

Wir haben die internationalste Uni Sachsens

Mit rund 3.000 internationalen Studierenden, was einem Anteil von mehr als 25 Prozent entspricht, ist die TU Chemnitz die internationalste Universität in Sachsen und bundesweit mit an vorderster Stelle. So stu-

dieren, forschen und lehren an der TU Chemnitz Menschen aus mehr als 90 Nationen.

Wir zeigen Haltung

Schneller als Chemnitz hat noch nie eine Stadt ein Konzert mit 65.000 Besuchern mitten im Zentrum organisiert. #wirsindmehr im September 2018 war der Moment, an dem wir wussten: Kulturhauptstadt Europas – das ist genau unser Ding.

Uns fällt immer was ein

Nicht umsonst stammt der Text des deutschen Patentgesetzes vom Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Wilhelm André. Chemnitz war im 19. Jahrhundert zur beachteten Industriestadt aufgestiegen, auch dank zahlreicher Erfindungen, die es vor Nachahmung

zu schützen galt. So soll die Zahl der Patentanmeldungen aus Chemnitz 1891 den Reichsdurchschnitt sechsmal übertroffen haben. Sowas wirkt nach: Erfinden können wir bis heute – mit Erfolg.

Wir haben das Chemnitzer Modell

Mit der Straßenbahn quer durch die Region – nach Mittweida, nach Hainichen, nach Aue, nach Oelsnitz, nach Limbach-Oberfrohna, nach Burgstädt, nach Annaberg-Buchholz, nach Olbernhau... Was der ÖPNV in den kommenden Jahren erfahrbar macht, werden wir als Kulturregion erlebbar machen. Manchmal liegt das Gute eben sehr nah.

Argumentieren Sie unter www.chemnitz2025.de mit. Das Amtsblatt wird Ihre Argumente für Chemnitz in den nächsten Ausgaben abdrucken.

Chemnitz-Strategie: Jetzt online in Dialog treten

Für die Chemnitz-Strategie 2040 sollen Herausforderungen und Ziele der Stadtentwicklung erarbeitet, diskutiert und durch Strategien ergänzt werden. Die Chemnitzer sind eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Dafür bieten sich in den nächsten Monaten viele Möglichkeiten und Veranstaltungen.

Die Chemnitz-Strategie...

– ist das gesamtstädtische Leitbild unserer Stadt und antwortet auf die Frage wie sich Chemnitz bis 2040 entwickeln soll.

– entsteht aus einem intensiven, kritischen Dialog zwischen Bürgern, Stadtpolitik und Verwaltung.

– wird Selbstverpflichtung aller Beteiligten und ist Grundlage für zukünftige, politische Entscheidungen und Fachkonzepte.



17.09. – 08.10.19
ONLINE DIALOG
chemnitz.de/strategie

Wann und wie können Sie mitwirken?

Die Chemnitz-Strategie geht in die zweite Runde! Treten Sie ein in den Online-

Dialog und sagen Sie uns, wo Sie welche Herausforderungen und Handlungsbedarfe sehen.

Sie wollen sich lieber offline beteiligen? Kein Problem – kommen Sie einfach zur »Langen Tafel«!

Chemnitz-Strategie on Tour
27.09.2019, 15 – 18 Uhr,
Markersdorfer Oase

28.09.2019, 14 – 17 Uhr,
Sachsen-Allee

Chemnitz-Strategie on Tour: Lange Tafel in den Stadtteilen

Die Chemnitz-Strategie geht auf Tour und macht Halt in der Markersdorfer Oase und in der Sachsen-Allee. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich ungezwungen über den aktuellen Stand der Chemnitz-Strategie informieren und die Diskussion der wichtigen Herausforderungen und Ziele um Ihre Perspektive und Ihre Vision für Chemnitz 2040 ergänzen. Auch

für Kinder gibt es spannende Mitmach-Aktionen.

Ausblick - Was passiert nach der Beteiligung?

Alle Ergebnisse aus dem öffentlichen Beteiligungsprozess laufen im parallelen Fachprozess zusammen und fließen in die Erarbeitung der Chemnitz-Strategie ein. Im Laufe des nächsten Jahres wird es Abstimmungsrunden mit der Verwaltung und dem Stadtrat geben. Der Beschluss der Chemnitz-Strategie ist für Ende 2020 geplant. Zur Chemnitz-Strategie wird kontinuierlich berichtet.

Mehr zur Chemnitz-Strategie: FAQ, Details zur Morgenstadt-Analyse, über den Prozessverlauf und einzelne Veranstaltungen unter www.chemnitz.de/strategie

Tage der Industriekultur

Vom 27. bis 29. September 2019 finden die Tage der Industriekultur statt. Neben den beliebten Früh- und Spätschichten in Unternehmen gibt es bis zum 8. Oktober 2019 an der Annaberger Straße 73 im früheren Wirkbau, der sich in Zukunft noch mehr zu einem lebendigen, urbanen Quartier entwickeln soll, Kunstaktionen. Das RAW-Festival das 28.9. von 14 bis 21 Uhr und am 29.9. von 14 bis 18 Uhr in den Wirkbau-Hallen D und G stattfindet, steht unter dem Motto »RAW meets Urban Art«. Es wird das Gebäude D in eine temporäre Aktionskunst-Halle verwandeln. Künstlerinnen und Künstler widmen sich hier den zeitgemäßen Interpretationen traditioneller Industrie. Parallel dazu wird im Wirkbau die Kunstausstellung »looking forward« eröffnet, an der sich zahlreiche namhafte Künstler beteiligen.

Frühschicht: Kleine Entdecker auf Tour

Basteln, tüfteln, ausprobieren – all das ist möglich bei der Frühschicht am 27. September 2019. Ob Kindergarten oder Grundschule – die Kleinsten werden nicht nur altersgerecht und spielerisch an technische Themen herangeführt, sondern können selbst erleben, welche spannenden Berufe es gibt und wie Maschinen funktionieren.

Spätschicht für Neugierige

Unternehmensführungen unter dem Titel »Spätschicht« lassen betriebsfremde Besucher zu den Tagen der Industriekultur am 27. September Blicke in 82 Unternehmen werfen. Dabei kann man mit Mitarbeitern ins Gespräch kommen – nicht nur über Fertigungsprozesse sondern ebenso zu Fragen der Berufsausbildung und zu aktuellen Stellenangeboten. Überdies wird zur »Spätschicht« noch ein Rahmenprogramm geboten. Für die Führungen kann man sich anmelden unter www.industriekultur-chemnitz.de. Alle teilnehmenden Unternehmen sind auf dieser Homepage zu finden. Vier von ihnen beteiligen sich zum ersten Mal an der »Spätschicht«, darunter die Staffbase GmbH – ein weltweit führender Anbieter für Apps zur Mitarbeiterkommunikation. Auch die µ-Tec GmbH ist erstmals dabei. Sie hat sich vom Dienstleister für Maschinenbauunternehmen zum

Spezialanbieter für Spritzgießwerkzeuge entwickelt. Ein weiterer »Spätschicht«-Neuling ist weltweit bekannt: Wer kennt Wendt & Kühn – die 1915 gegründete Traditionsmanufaktur nicht? Sie steht für deutsche Handarbeit in ihrer schönsten Form. Figuren und Spielzeugen begeistern Liebhaber und Sammler weltweit. Wie aus einem grob geschliffenen Brett eine kunstvoll bemalte Figur entsteht, das zeigt eine Spätschicht-Führung in der Wendt & Kühn-Welt. Besucher begeben sich außerdem anhand von Figuren, Entwürfen und Fotografien auf eine faszinierende Spurensuche in der Sonderausstellung »Auftrag erteilt!«. Lassen Sie sich einfach auf einen Besuch bei den Unternehmen der Region einladen. Welche dies sind, findet man unter www.industriekultur-chemnitz.de/#spaat

RAW meets Urban Art

28.9.2019, 14-21 Uhr und
29.9.2019, 14-18 Uhr | Wirkbau
Chemnitz – Halle D und G

Das RAW-Festival fasziniert, inspiriert und begeistert in diesem Jahr mit ungewöhnlichen Formaten im historischen Industriekomplex Wirkbau. Die ehemalige Schubert & Salzer Maschinenfabrik ist ein Fabrikareal aus dem ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ursprünglich wurden hier Wirkmaschinen für die Textilindustrie hergestellt. In der 1100 Quadratmeter großen Halle D gibt es zum RAW-Festival viele Gelegenheiten, sich auszuprobieren und Künstlern zu zuschauen. Für Familien mit Kindern gibt es Aktionen zum Kreativwerden. Es gibt viel Platz, um sich sein »Chemnitz 2025« zu malen, zu gestalten oder zu bauen.

Höhepunkte:

- Paint Club (Sa, ab 17 Uhr)
- Vorstellung der Chemnitzer Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt (So, ab 14 Uhr)
- Baue und Male dir dein Chemnitz 2025 – Kreativangebote für Kinder (Sa/So, 14 – 18 Uhr)
- Präsentation der Sächsischen Landesausstellung 2020 mit interaktiven Angeboten der technikhistorischen Museen (Sa/So, ab 14 Uhr)
- Kunstausstellung »looking forward« (27.9.-27.10. in Halle G)
- EUROPA-Lichtinstallation



Paint Club:

Highlight wird am Samstag ab 17 Uhr eine packende Aktion mit dem Paint Club sein. Dabei stellen sich die Kontrahenten aus Graffiti- und Street-Artists, Comic-Zeichnern und Illustratoren unter kreativer Hochspannung den Zuschauern und müssen in 60 Minuten ein vom Publikum vorgegebenes Thema kreativ umsetzen. Nur wer spontan auf die Umgebung, die Gegner und das Publikum reagiert und dabei clever kontert, wird zum Publikumsliebbling. Schließlich entscheidet das Publikum per Applaus-o-meter, wer die Themenvorgabe überzeugend umgesetzt, die eindrucksvollste Performance gezeigt und den Sieg somit verdient hat.

Ausstellung »looking forward«:

Die Ausstellung »looking forward« im Wirkbau vereint künstlerische Positionen, die gesellschaftliche Debatten reflektieren, sich mit der Vergangenheit auseinandersetzen oder einen Ausblick über das alltägliche Geschehen hinaus ermöglichen und Visionen der Zukunft beschreiben. Die Suche

nach Zeitgeist und Utopie sind wesentliche Aspekte in den selbstbewusst und optimistisch formulierten Positionen. Im Rahmen der Tage der Industriekultur macht die Ausstellung auch auf das »kulturelle Erbe« der Stadt aufmerksam. Der Umgang mit Industriekultur sowie die Spannung zwischen Identität und Veränderung wird im Wirkbau exemplarisch thematisiert. Die Künstler und Künstlerinnen sind Julius Popp, FAMED, Edgar Leciejewski, Olaf Nicolai, Christiane Baumgartner, Sebastian Kuhn, Ricarda Roggan, Julius Hofmann, Christiane Wittig, Sven Braun, Frank Maibier und Caspar Hüter.

Die Ausstellung läuft bis zum 27. Oktober, Donnerstag/Freitag 14 – 18 Uhr und Samstag/Sonntag 12 – 18 Uhr.

Öffnungszeiten zur Spätschicht: 27. September von 14 bis 22 Uhr. Führungen durch die Ausstellung finden am Wochenende 27./28. September jeweils 16 Uhr statt und während der Ausstellungslaufzeit für Gruppen nach Vereinbarung.

Lichtinstallation EUROPA:

Vor dem Hintergrund der Chemnitzer Bewerbung als »Kulturhauptstadt Europas 2025« erfolgt der Festival-Auftakt bereits am 26. September 2019 mit der Montage der Lichtinstallation »EUROPA« des Berliner Architekturbüros morePLatz. Die Leuchtwerbung wird an präserter Stelle am Wirkbau angebracht, so dass sie in den öffentlichen Raum strahlt. Durch eine Patenschaft haben Chemnitzer die Möglichkeit, sich an der Installation zu beteiligen. Die 33 Neonleuchten stehen stellvertretend für 33 Paten, die das Projekt unterstützen. Dadurch enthält diese Arbeit einen zusätzlichen Aspekt, da sie gibt mehreren Menschen die Möglichkeit, sich direkt mit dem Projekt zu identifizieren. Die Paten stehen zu Europa und auch zur Europäischen Kulturhauptstadt-Bewerbung der Stadt Chemnitz und möchten dies im Stadtraum sichtbar machen. Schließlich ist die gemeinsame europäische Identität ein wichtiger Faktor, um nationalistischen Tendenzen entgegenzuwirken.

»Zusammen leben, zusammen halten«

Interkulturelle Wochen vom 21. September bis 6. Oktober 2019

Mit einem Fest der Kulturen werden am 21. September 2019, 12 Uhr mit den Grußworten von Oberbürgermeisterin

Barbara Ludwig die Interkulturellen Wochen auf dem Markt eröffnet.

Mit dem Bühnenprogramm und vielen Aktionen werben die Veranstalter und Mitgestalter des Festes sowie der darauffolgenden Veranstaltungsreihe für ein tolerantes Zusammenleben und für Zusammenhalt. Die als Fest der Kulturen gestaltete Eröffnung zählt

zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt Chemnitz und ist längst wichtiger Termin des Jahres für Zuwanderer und für Organisationen im Bereich der Integrationsarbeit. Eingeladen sind alle, ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

Die Interkulturellen Wochen mit der Eröffnung werden durch die Migrationsbeauftragte der Stadt in Koope-

ration mit dem Frauenzentrum Lila Villa im Verein akCente e. V. und mit dem Verein AGIUA e. V. sowie mit weiteren Partnern vorbereitet.

Programm unter www.chemnitz.de

Die diesjährigen Interkulturellen Wochen finanziert die Stadt mit Fördergeldern über das Kulturbüro, mit den Mitteln des Lokalen Aktionsplanes

sowie durch Sponsoring von Energie in Sachsen. Zudem beteiligt sich die Rosa-Luxemburg-Stiftung finanziell an der Durchführung der Veranstaltungsreihe. Ebenso leisten die mitwirkenden Organisationen mit ihrer Eigenbeteiligung als Veranstalter einen erheblichen Beitrag zur erfolgreichen Ausrichtung der Interkulturellen Wochen.

Kulturstrategie als »Wimmelbild«

Die Kulturstrategie der Stadt Chemnitz 2018 – 2030 ist jetzt auch als Faltposter – ähnlich einem »Wimmelbild« erhältlich. Das Strategiepapier ist bereits als PDF-Broschüre in deutscher und englischer Sprache erschienen nachdem der Stadtrat sie unter dem Titel »Kultur Raum geben« Anfang des Jahres beschlossen hatte.

Für die jetzt erschienene Faltbroschüre hatten Kulturbetrieb und Pressestelle der Stadt einen Gestaltungswettbewerb initiiert. Das Kreativteam Stephanie Brittnacher (Gestaltung), Pascal Anselmi (Text) und Christian Friesel (Übersetzung) entwickelten ein »Wimmelbild«-Faltposter, das die wesentlichsten Schwerpunkte der künftigen kulturellen Entwicklung grafisch darstellt. Dabei »entfaltet« sich die Strategie Schritt für Schritt und zeigt mit Humor und Charme das kulturelle Leben, den Charakter und die Menschen unserer Stadt. Die Gestalter schicken den Betrachter auf eine Zeitreise - bei der nach und nach die

Stadt und der Prozess des Entstehens der Kulturstrategie zu erkunden ist. Mit jedem Auffalten öffnet sich ein neues Kapitel der Kulturstrategie: von der Vision, über die Themenfelder hin zum finalen Poster »Chemnitz im Jahr 2030«. Sogar ein kleines Suchspiel ist auf dem »Wimmelbild« noch untergebracht, mit der Frage zur Umsetzung der ursprünglichen Ideen. Die Broschüre kann im Internet angesehen oder selbst ausgedruckt und gefaltet werden. Darüber hinaus liegen die Faltposter an folgenden Stellen der Stadtverwaltung zur Mitnahme aus (solange der Vorrat reicht): Rathaus, Erdgeschoss des Tietz: Kultur.RAUM und Kulturhauptstadtbüro sowie im Moritzhof.

www.chemnitz.de/Kulturstrategie
Ansprechpartner: Stadt Chemnitz Kulturbetrieb, Bereich Kulturmanagement; Telefon: 0371 488 4121
E-Mail: Kulturmanagement@stadt-chemnitz.de



Für die Faltbroschüre hatte die Stadt einen Gestaltungswettbewerb initiiert.

Abb.: Stephanie Brittnacher

Ausstellung »Energetische Sanierung« im neuen technischen Rathaus

Vom 16. September bis 11. Oktober 2019 ist die Wanderausstellung »Energetische Sanierung« der Sächsischen Energieagentur SAENA im Foyer des neuen technischen Rathauses zu Gast. Sie umfasst Themen wie wirtschaftliches Bauen, gesetzliche Anforderungen, Gebäudedämmung oder Effizienzverbesserung von Bestandsanlagen. Anhand von Praxisbeispielen wird erklärt, welche Lösungen sich bei einer sensiblen Planung als sinnvoll und wirtschaftlich ergeben. Auch für die Kleinen gibt es jede Menge zum

Lernen: ein kleiner Fuchs bietet verschiedene Möglichkeiten, sich spielerisch dem Thema Energieeffizienz zu nähern. Begleitend zur Ausstellung organisiert das Umweltamt in Zusammenarbeit mit Partnern am 10. Oktober 2019, 16.30 Uhr einen Themenabend Energieeffizienz. Hier können sich Interessierte über die verschiedenen Klima- und Energieeffizienzprojekte der Stadt informieren und eine individuelle Energieberatung mit Verbraucherzentrale besuchen.

Gedenkplatten für Wissenschaftler und Luftfahrtpionier

An den Chemnitzer Wissenschaftler Thomas Geßner und den Luftfahrtpionier Ernst Georg Baumgarten erinnern seit kurzem zwei Gedenkplatten vor dem Roten Turm. Formgestalter Claus Dietel hat die Gussplatten entworfen. Sie sind Teil der Rotary-Club-Aktion, die an bedeutende Chemnitzer erinnert, die sich um die Stadt verdient gemacht haben. Inzwischen sind 29 solcher Platten am Roten Turm eingelassen.

Der Verein würdigt den Wissenschaftler Thomas Geßner, der im Frühjahr 2016 im Alter von 61 Jahren verstorben ist. Er hatte sich auf dem Feld der Mikrotechnologie international einen Namen gemacht und durch sein Wirken auch die Stadt Chemnitz in den öffentlichen Fokus gerückt. Der Professor der TU Chemnitz und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme (ENAS) baute neben seiner Hochschultätigkeit auch das ENAS auf und machte es zu einem der größten Fraunhofer-Institute. Mit der Gedenkplatte würdigt die Rotary-Club-Aktion

gleichzeitig die Verdienste Geßners auch um den Wirtschaftsstandort. Geßner hat stets auch den Transfer seiner Erkenntnisse in die Wirtschaft mit im Blick gehabt.

Der Grünaer Luftfahrtpionier Ernst Georg August Baumgarten (*1837, †1884) entwickelte lange vor Graf Zeppelin ein lenkbares Luftschiff. Er tat dies mit bescheidenen finanziellen und technischen Mitteln. Dass sich der Traum des Grünaer Luftfahrtpioniers erfüllte, der 1880 gar selbst erstmals mit seinem Fluggerät und Muskelkraft aufstieg, verdankt dieser auch dem Fortschrittsglauben und der Finanzkraft des Verlegers Friedrich Hermann Wölfert. Der führte die Idee des Grünaer Tüftlers nach dessen frühem Tod infolge einer Tuberkulose fort.

Beide Menschen, denen nun Gedenkplatten in Chemnitz gewidmet sind, stehen exemplarisch für Chemnitzer Erfindergeist.

Bühne frei für Kombiticket!

Seit dieser Theater-Spielzeit gilt das Theaterticket als VMS-Fahrschein: Mit der Theater-Spielzeit ist gleichzeitig das neue Kombiticket des VMS an den Start gegangen. Kombiticket heißt: Die Eintrittskarte der Theater Chemnitz gilt als Ticket im Bereich des Verkehrsverbundes Mittelsachsen. In der Regel vier Stunden vor bis sechs Stunden nach Aufführung. So fahren die letzten Bahnen ab Zentralhaltestelle ins Umland C11 nach Stollberg: täglich 23:45 Uhr, C13 nach Burgstädt: täglich 23:36 Uhr, C14 nach Mittweida: täglich 23:25 Uhr, C15 nach Hainichen: täglich 23:27 Uhr.

Bürgerservicestelle bis 20.9.19 zu

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde in der Bürgerservicestelle an der Sachsenallee eingebrochen. Diese wurde so verwüstet, dass ein Kundenbetrieb derzeit nicht möglich ist. Voraussichtlich bleibt sie bis zum 20. September geschlossen. Eine Schadenshöhe steht noch nicht fest. Die Polizei ermittelt. Kunden der Bürgerservicestelle werden gebeten auf die Bürgerservicestelle Am Wall auszuweichen. Die aktuellen Sprechzeiten der Bürgerservicestelle Am Wall (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr. Weitere Auskunft ist unter der Behördenrufnummer 115 möglich. Hier ist auch die Reservierung eines Termins für die Antragstellung im Bürgerhaus am Wall möglich.

Buch »Ein König fährt Bus« vorgestellt

Die Chemnitzer Autorin Effi Winkler hat ein Kinderbuch veröffentlicht. Darin wird in Kurzgeschichten erzählt, wie Mädchen und Jungen Menschen mit Behinderung begegnen und wie diese Menschen ihren Alltag meistern. Die Kinder lernen Hilfsmittel wie Rollstuhl, Blindenstock oder Gebärdensprache kennen. Es geht um gegenseitige Rücksichtnahme. Zur Veranstaltung wird die Autorin aus dem Buch lesen und Kinder der Kindertagesstätte »Flemmingstraße« gestalten kleine Szenen dazu. Eingeladen sind insbesondere Kinder ab 5 Jahren, Eltern, Großeltern und Kitagruppen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt. Gruppen ab 8 Personen werden um Anmeldung gebeten.

18. September 2019:
1. Präsentation: 9.15 Uhr,
2. Präsentation: 10.00 Uhr
Tietz, Bühne EG, Entgeltfrei

Stiftertreffen: Interessenten gesucht

Für Vereine, Initiativen und an Vernetzung Interessierte steht das zweite Stiftertreffen an. Es findet zwar erst am 18. Oktober 2019 ab 15.30 Uhr im smac statt, doch da die Stiftungen bereits im Vorfeld über die Ideen aus der Stadt informiert werden sollen, bitten die Organisatoren Interessenten darum, sich zeitnah bei der CWE zu melden.
Kontakt: Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Innere Klosterstraße 6-8, Lucia Schaub, ☎ 0371 3660-201

Der Hintergrund: Gemeinsam mit dem Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. wurde im vergangenen Jahr bereits ein Stiftertreffen durchgeführt, bei dem national agierende Stiftungen sich mit Chemnitzer Projektgruppen austauschen konnten. In diesem Jahr liegt der Fokus konkret auf den Stiftungen selbst und dem Austausch.

Falschmeldungen im Netz: Ein Faktencheck

Trauen Sie allen Nachrichten und Meldungen aus Medien und Internet? Bei diesem Workshop können Sie lernen, wie man Glaubwürdigkeit prüfen kann und wie Falschmeldungen entstehen. Zunächst wird ein theoretischer Input geboten, der auf Möglichkeiten der Glaubwürdigkeitsüberprüfung von Nachrichten und Medieninhalten eingeht, Beispiele für Falschmeldungen zeigt und Wege der Überprüfung von Quellen darstellt. Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden selbst am PC Methoden und Hilfsmittel zum Faktencheck praktisch ausprobieren, also zum Beispiel eine Bildrückwärtssuche starten und Angaben im Impressum überprüfen.

19.9.19, 17 Uhr, Tietz,
Kursraum 4.61, Kosten: 6 Euro

Peter Sloterdijk liest in der VHS

Als Gast der Volkshochschule liest Peter Sloterdijk am 17. und 18. November, jeweils 19 Uhr im Tietz. Die Veranstaltungen beginnen jeweils 19 Uhr im Veranstaltungssaal des Hauses. Es sind Nachholtermine für die im März dieses Jahres ausgefallene Lesung. Der Eintritt ist kostenfrei. An beiden Abenden liest der Autor aus »Neue Zeiten und Tage: Notizen zur Gegenwart«. Sloterdijk, der bekannt ist aus der ZDF-Sendung »Das philosophische Quartett«, gehört zu den renommiertesten Philosophen und Essayisten in Deutschland. Mit der Lesung endet die Reihe »In welcher Gesellschaft wollen wir leben?« und gleichzeitig das Jubiläumsjahr der Volkshochschule Chemnitz.

Wegen begrenzter Platzanzahl ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Tickets gibt es in der Volkshochschule: info@vhs-chemnitz.de oder 0371 488-4343.

Europäische Mobilitätswoche in Chemnitz

Die Europäische Mobilitätswoche findet dieser Tage überall in Deutschland statt. Chemnitz beteiligt sich bei der größten Kampagne für nachhaltige Mobilität. Informationen der Aktion in Chemnitz sind hier zusammengestellt. Das Maskottchen Edgar begleitet die einzelnen Angebote.

Sonntag, 15. September 2019

Chemnitzer Bahngeschichten

Radeln durch das Chemnitztal und Erkunden der stillgelegten Chemnitztalbahn bis Markersdorf mit dem »Erklärbar«. Begehen des Naturlehrpfads (1 km). Auf der Heimfahrt bei schönem Wetter Baden im Markersdorfer Steinbruch.

ADFC Chemnitz e. V.
10 bis 16 Uhr; Treffpunkt: Bootsverleih Schloßteich; Streckenlänge: 35 km, Schwierigkeitsgrad: 3 (von 1 bis 9); Teilnahmegebühr: 2 €

22. Chemnitzer Radtag

Familienradtour (mit zwei Strecken: Familienstrecke ca. 9 km und Rundstrecke ca. 20 km)

Vita-Center, 10 bis 15 Uhr
Start: Am Wall/
Richard-Möbius-Straße
Ziel: Vita-Center

Lastenfahrradbau Workshop

Chris Münster / W. k. B. e. V.

16 bis 20 Uhr, Dr. Radinger/ dito – »Do it together Festival«

Montag, 16. September 2019

CVAG verlost 200 Freikarten

Verlosung durch Aufgaben und Minispiele am Servicemobil des Mobilen Kundenservice CVAG, ab 10 Uhr, ab 13 Uhr und ab 16 Uhr, Neumarkt vor dem Rathaus

Dienstag, 17. September 2019

Gesundheitstag

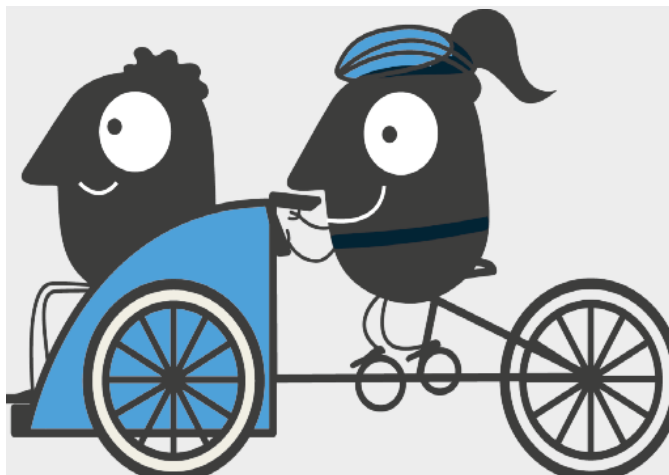
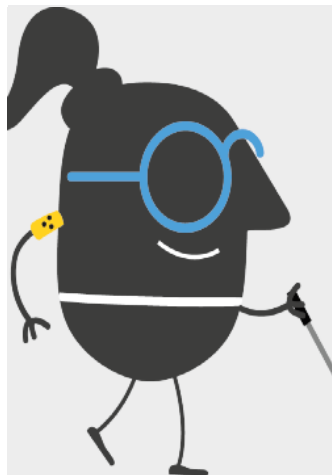
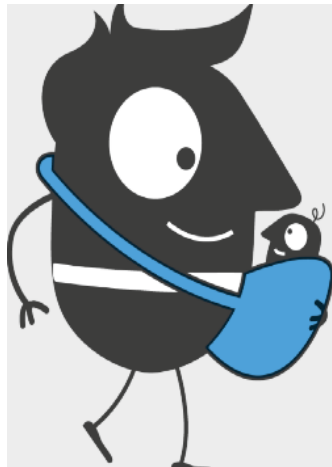
für Schüler mit Bewegungskiste, Sportstationen, Sinnesparcours, Erholungswald, Rollstuhlparcours u.v.m.
AG »Gesundes Chemnitz«, Dr.-Salvador-Allende-Grundschule
Schulweg, Kunst und Wegesicherheit
Prüfung der Wegesicherheit direkt vor der Waldorfschule durch die Kinder der Klasse 4a mit Unterstützung der Verkehrswacht Chemnitz. Beobachtung des starken Verkehrsaufkommens an einem kunstvoll gestalteten Zebrastrifen vor der Schule mit dem Ziel, dass Eltern jüngere Kinder Kurzstrecken eigenständig laufen lassen.

Waldorfschule Chemnitz und Verkehrswacht Stadt Chemnitz e. V.
14.30 bis 16 Uhr
Sandstraße 102, vor der Waldorfschule Chemnitz

Mittwoch, 18. September 2019

»Ein König fährt Bus«

Buchlesung mit humorvollem Szenenspiel durch Kinder der Kita Flemmingstraße zum Kennenlernen von Menschen mit Behinderung und Lernen gegenseitiger Rücksichtnahme. Kin-



derbuchautorin Effi Winkler und VHS 9.15 bis 10.30 Uhr
Voranmeldung unter:
Telefon 0371 4881527,
eu-stelle@stadt-chemnitz.de
Tietz, Bühne im EG

Rikscha-Shuttleservice

Erlebnisreicher Shuttleservice zwischen Bahnhof und Zentralhaltestelle, geboten von Schülern mit Blick auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt von einer echten Rikscha aus. Mit Berichten, was Chemnitz für junge Leute lebenswert macht. Schülerfirma »Pamoja« der Waldorfschule

10 bis 15 Uhr
Bahnhofsvorplatz

Mittwoch, 18. September 2019 und Donnerstag, 19. September 2019

4. Internationale MERGE Technologie Konferenz IMTC 2019

Bundesexzellenzcluster MERGE, Technische Universität Chemnitz
Nur mit Voranmeldung: www.tu-chemnitz.de/IMTC/

Freitag, 20. September 2019

Parking Day

Umnutzung eines Parkplatzes:
Einladung zum Entspannen und zum Gespräch VCD Ortsgruppe Chemnitz

Ab 12 Uhr; Henriettenstraße vor dem André-Gymnasium

Fahrradversteigerung

Fundbüro, Düsseldorfer Platz
15 Uhr, (ab 14.30 Uhr Besichtigung),
7.30 bis 16 Uhr

Jump – »Jugendliche sind mobil«
Projekt der Robert Bosch Stiftung

Schüler organisieren gemeinsam mit der TU Chemnitz eigene Stationen wie Fußball, Skaten, Parcours und Federball. Institut für Angewandte Bewegungswissenschaften, Juniorprofessur für Sportpädagogik (mit Schwerpunkt in Prävention und Rehabilitation) und André-Gymnasium

7.30 bis 16 Uhr
Henriettenstraße,
Park und Schulgelände

Beutel besprühen mit Edgar-Schablone und Mobi-Themen.

EU-Stelle der Stadt Chemnitz
Fenster in die Zukunft – Mobilität
Bemalen von Fensterscheiben mit einer Vision, Umweltzentrum und André-Gymnasium;

Simulationsbrillen, Reaktionsgerät und Bremssimulator, Verkehrswacht Chemnitz
Mobiles Fahrradkino Projekt »Spannungsfeld bewegtes Chemnitz«
Streetsports, Leitergolf, Slackline, Wikingerschach, Fröbelturm und Frisbeespiel KanJam.

Streetsports Stadtsportbund Chemnitz
Servicemobil der CVAG: Wurfspiele sowie Beratungen und Infomaterial
Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG)
Solarmodelle und Solarkocher
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen (FZU)
Sonnenberg-Rikscha und Boule
Kleinkindfahrparcours.
Stadtteilmanagement Sonnenberg
Instagramplattform
Zur YouthCharta 17Goals »What can Mobility do?«.

MSAO-Future Foundation
Sportlicher Perspektivenwechsel – Basketball im Rollstuhl spielen
RBB Team Niners
Alterssimulationsanzug Gert
Sozialverband VDK Sachsen e. V.
Probefahren mit Karli (dem Lastenrad)

Codierung eigener Fahrräder.

ADFC Chemnitz e. V.
Rollstuhl-Parcours: ausprobieren und nachempfinden; Mobile Behindertenhilfe der Stadtmission Chemnitz

7.30 bis 12 Uhr
Pedelecs hautnah! Anfassen, Aufsteigen, Ausprobieren!

Erleben von E-unterstütztem Fahrradfahren auf städtischen Pedelecs.
Informationen rund um Elektromobilität, Ladeinfrastruktur und nachhaltige Mobilität. Stadt Chemnitz Hauptamt (Fuhrpark) und Umweltamt (Klimaschutz)
9 bis 15 Uhr

Infostand
Reha-aktiv GmbH
9 bis 16 Uhr

Historische Fahrräder und Radfahrer-Plus ein Wartburg mit Wasserstoffperoxid-Antrieb.

Museum für sächsische Fahrzeuge
Chemnitz e. V.
10 bis 15 Uhr

Conference Bikes (7-Sitzer-Fahrrad)
Cbikes Dresden, 10 bis 16 Uhr

Wohnen und Mobilität

Informationen zu Aktivitäten des CSg und Mobilitätsberatung des VCD: zu Fuß, mit Rad, Bus, Bahn, E-Auto und Carsharing, Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft und VCD-Projekt: »Wohnen leitet Mobilität«

Rollator-Sicherheitstraining
Verkehrswacht Chemnitz e. V. und »Kreuzstift« der Stadtmission
10.30 Uhr
Einblick in den Lastenradworkshop
Dr. Radinger und W. k. B. e. V.
11 bis 13 Uhr

Diskussionsforum mit der Abteilung Verkehrsplanung – Mit Schülern, Bürgern und Vertretern des Tiefbauamtes, Abteilung Verkehrsplanung
11 und 14 Uhr
André-Gymnasium

Kaßberg laufend entdecken

Erleben der Pracht der Gründerzeit.
Gästeführerin Grit Linke
14 bis 15 Uhr
Treffpunkt: am Haupteingang des André-Gymnasiums

Abschluss des Mobi-Tages
Staffellauf der Schüler André-Gymnasiums

Samstag, 21. September 2019

Durchs Schwarzwassertal nach Chemnitz

Mit der Erzgebirgsbahn Fahrt nach Olbernhau. Bergauf radeln durch das Natzschungtal und Rübenau bis zum Schwarzwassertal mit Mittagsrast aus dem Rucksack. Abwärts geht es nach Pockau, Rückfahrt an die Flöha und Rückkehr nach Chemnitz über Flöhatalweg, Niederwiesa oder Euba.

ADFC Chemnitz e. V. ; Anmeldung bis 15.9. ☎ 0371 3371001 zwingend notwendig! DB-Reisezentrum Hbf. Chemnitz; Streckenlänge: 80 km, Schwierigkeitsgrad: 6 (von 1 bis 9); Teilnahmegebühr 3 €

Sonntag, 22. September 2019

Tour zum Selberbasteln – außer der Reihe

Angebot für alle, die in Gemeinschaft durch die Gegend radeln wollen – ohne Tourenführer. Abstimmung von Tourenlänge, Weg und Tempo erst am Treffpunkt innerhalb der Gruppe – als Teamentscheidung.

ADFC Chemnitz e. V.
9.30 bis 15 Uhr; Treffpunkt: Saxonia-brunnen Johannisplatz; Streckenlänge: 30-70 km; Schwierigkeitsgrad: 5 (von 1 bis 9)

Läuft bei uns?! – ein kurzweiliger Spaziergang

Informationen über verschiedene umweltfreundliche Mobilitäts-Modelle, Diskussion von Vor- und Nachteilen, Netzwerke knüpfen

Arbeit und Leben Sachsen e. V. und Marx Mobil / ASA FF e. V.
14 bis 16 Uhr
Treffpunkt: Alberti-Park (Sonnenberg – Zietenstraße – Ecke Fürstenstraße)

Chemnitzer Familien in Bewegung

mit Erkundung des Kuchwaldes. Im Abenteuer-Labyrinth sammelt ihr durch Laufen, Springen, Hüpfen, Singen u.v.m. Stempel. Diese können die Kinder bis 17.30 Uhr gegen eine Fahrt mit der Parkeisenbahn eintauschen.

Kinder- und Jugendbeauftragte
14 bis 16 Uhr
Kuchwald, Startpunkt:
Kuchwaldbühne

Weiteres zum Programm der Mobilitätswoche unter: www.chemnitz.de/emw

Das Profil des Kraftwerks ist die Vielfalt

Seit 20 Jahren leitet Ute Kiehn-Dziuballa die Geschicke des Kraftwerk-Vereins Chemnitz. Das Soziokulturelle Zentrum, inzwischen an der Kaßbergstraße zu Hause, steht für ein Vierteljahrhundert generationen- und spartenübergreifende Arbeit. Bedeutende Veranstaltungen haben ihren Ursprung im Kraftwerk: So fand das erste SPLASH 1998, damals noch in den Räumlichkeiten an der Zwickauer Straße statt. Unzählige Erinnerungen verbindet Ute Kiehn-Dziuballa mit dem Haus. Ende des Jahres verabschiedet sie sich als Geschäftsführerin. Bis Ende des Jahres unterstützt sie noch ihre Nachfolgerin. Zeit, um einen Rückblick zu wagen. #MacherderWoche

Mit welchen Gefühlen werden Sie Ende des Jahres gehen? Was wird überwiegen: Das lachende oder das weinende Auge?

Ute Kiehn-Dziuballa: Es gibt im Jüdischen ein sehr schönes Sprichwort: »Ein jegliches hat seine Zeit«. 20 Jahre sind eine lange Zeit und insofern denke ich, es ist ein guter Zeitpunkt aufzuhören und zu gehen.

Ansonsten wird wohl das lachende Auge überwiegen. Es war eine schöne Zeit, aber es waren auch viele Herausforderungen, die mich Kraft gekostet haben. Auch an mir geht der Abnutzungs- oder Altersprozess nicht spurlos vorbei. In der Kultur-, Kinder- und Jugendarbeit schaut man selten auf die Zeit. Oft waren es Sechstage-Wochen. Insofern bin ich ein bisschen müde geworden. Deshalb freue ich mich, wenn jemand mit ganz viel Kraft kommt, der an Altbewährtem festhält, aber auch auf neue Formate setzt.

Werden Sie schwer loslassen können?

Natürlich ist das nach 20 Jahren schwer. Es war für mich ein geistiger Reifeprozess, mit dieser Thematik umzugehen. Am 1. April habe ich die Geschäftsführung an Cynthia Kempe-Schönfeld übergeben. Die ersten zwei Wochen waren eine große Umstellung für mich. Ich habe den Übergang mit Einarbeitung und vielen Überlegungen im Haus, dass nirgendwo Ängste entstehen könnten, gut geplant. Ich hatte nur mich nicht eingeplant. Es ist auch für mich ein Zeitraum des Gewöhnens und des damit Umgehens.

Ein langer Zeitraum für einen Übergang. Das ist selten.

Das war für mich ganz wichtig. Ich wollte nicht von einem Monat auf den anderen alles übergeben. In der Geschäftsführung ist man hier für alles verantwortlich. Egal, ob das die desolate Mauer, die Heizung, das Personal oder die neue Datenschutzgrundverordnung ist. Das birgt neben den Veranstaltungen und dem Tagesgeschäft Herausforderungen. Ich wollte auch nicht von einem vollen Tagesablauf komplett auf Null – weder für mich noch für das Kraftwerk.

33 Angebote werden im Kraftwerk wöchentlich realisiert, dazu monatliche Formate und große ausgewählte Projekte, die einmal im Jahr stattfinden. Darunter ein Kinderfest auf der Küchwaldwiese, Modellbahn-Ausstellungen oder Breakdance. »Es gibt Menschen, die kommen mehrmals pro Woche zu uns. Sie nennen



Seit 20 Jahren leitet Ute Kiehn-Dziuballa die Geschicke des Kraftwerk-Vereins Chemnitz. Das jüdische Sprichwort: »Ein jegliches hat seine Zeit«, zitiert sie, spricht man sie auf ihren Abschied vom Kraftwerk im kommenden Jahr an.

Foto: Ernesto Uhlmann

das Kraftwerk ihr zweites zu Hause«, so Ute Kiehn-Dziuballa.

Also wie eine Begegnungsstätte?

Ja, aber weit darüber hinaus mit dieser konkreten kulturellen Anbindung. Es ist nicht nur Sitzen und Kaffeetrinken, sondern wir malen oder besuchen das Kammerkonzert. Bei diesen künstlerischen und kulturellen Angeboten finden Begegnungen und Gespräche statt.

Das klingt nach einem etwas älteren Publikum, das die Veranstaltungen besucht.

Das ist ein Trugschluss. Wir haben Angebote für Kinder und Jugendliche, für Senioren aber auch für alle zusammen. Als wir 2003 hier her gezogen sind, war die Kinder- und Jugendarbeit schon vor Ort. Wir haben die Kulturarbeit hinzu gebracht. Dann ist es zu einem Ganzen gekommen. Manche Veranstaltungen sind speziell für Jugendliche, andere z.B. Keramik-, Klöppel- und Zeichenkurse sprechen Teilnehmer unterschiedlicher Altersgruppen an. Dazu kommen die Angebote von anderen Trägern, einmalige Projekte, Ausstellungen oder Konzerte, die einmal im Jahre Besucher anlocken. Das Profil des Kraftwerks war mir sehr wichtig: Es ist die Vielfalt.

Ist das Kraftwerk gut besucht?

Natürlich könnten es immer mehr sein (lacht). Es gab aber auch Veranstaltungen, bei denen mussten wir leider Besucher wieder nach Hause schicken. Gerade nach der Sommerpause, wenn die Urlaubszeit zu Ende geht, sind wir sehr gut besucht.

Sie sind damals vor 20 Jahren eher zufällig zu Ihrem Engagement gekommen. Ich war bei dem heutigen Netzwerk

für Kultur und Jugendarbeit, damals noch Stadtteilkultur, engagiert. Das war eine anspruchsvolle Arbeit, die ich gern gemacht habe. Das Netzwerk hatte seinen Sitz im Kraftwerk an der Zwickauer Straße. Wir waren also vor Ort und ich kannte alle. Anfang der Neunziger Jahre war eine Zeit der Veränderung. Das Kraftwerk hatte in Folge verschiedene Geschäftsführer und es war Stabilität gewünscht. Dann hat die damalige Kulturamtsleiterin Petra Borges mich überzeugt, die Position auszuführen. So bin ich 1999 zum Kraftwerk gekommen.

Damals wurde das Kraftwerk hauptsächlich durch Konzerte, wie z.B. Rosenstolz, Die Prinzen, die Mädchenband Tic Tac Toe oder den Kabarettisten Olaf Schubert wahrgenommen. Die Kinder- und Jugendarbeit fand natürlich auch statt. 2003 zog man dann ins Haus Spektrum und die Villa Hartmann an der Kaßbergstraße. Seitdem haben mehr als 1,4 Millionen Besucher die fast 65.000 Angebote genutzt.

Was bleibt Ihnen in Erinnerung?

Ganz viel. Es sind so viele Situationen, Ereignisse, Eindrücke – ich wüsste kaum, wo ich anfangen und aufhören sollte. Ein Auftritt der Kelly Family bleibt mir auf alle Fälle in Erinnerung. Es gab einen Ansturm auf das Kraftwerk, wie ich ihn noch nie zuvor erlebt habe: mit Campen vor der Halle. In Erinnerung bleiben, wird auch das internationale Theaterfestival »Let's Meet«. Wir hatten eine Woche lang ganz viele ausländische Gäste in der Stadt mit tollen Theatervorstellungen. Oder Anfang der 2000er haben wir solche Projekte wie »Eine Erde – ein Leben« veranstaltet und Vertreter der Weltreligionen auf der Küchwaldwiese

zusammengebracht.

An was ich mich auch gern und gut erinnere: Wir haben 2008 das Theaterstück »Ein ganz gewöhnlicher Jude« von Charles Lewinsky in Chemnitz inszeniert. Wir waren die ersten in Deutschland, die das auf die Bühne gebracht haben. Und das als Soziokulturelles Zentrum. Darauf sind wir sehr stolz.

Sie waren thematisch der damaligen Zeit bereits voraus.

Immer. Wir mussten aber auch gegen Widerstände kämpfen. Gerade bei dem Projekt »Eine Erde – ein Leben«. Wir haben das Projekt im September 2001 eingereicht. Jeder weiß noch, was am 11. September in New York passiert ist: Die Türme des World Trade Centers fielen durch Anschläge. Und wir wollen etwas zu Weltreligionen machen. Dann kam der 11. September, die Türme fielen, und wir hatten dieses Projekt. Aber wir haben es durchgeführt – auf der Küchwaldwiese, damit niemand eine Schwelle überschreiten und keiner durch eine Tür gehen muss. Wir hatten damals zwei Zielstellungen. Die Erste war, dass die Vertreter der Religionen friedlich beieinander – miteinander wäre schön – sind. Das Zweite war, es darf nur derjenige über die Religion sprechen, der diese wirklich lebt.

Die aktuellste Projektidee »Die Kippa bleibt« ist die Antwort auf Vorkommnisse im vergangenen Jahr, als ein Kippa tragender Israeli von einem 19-Jährigen angegriffen wurde. Gemeinsam mit dem jüdischen Restaurant Schalom, das von Ute Kiehn-Dziuballas Ehemann Uwe betrieben wird, hat der Verein Kraftwerk diese neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Seit Jahren setzt er sich mit verschiede-

nen Projekten für Toleranz, Akzeptanz und Offenheit für Andersdenken, gegen Extremismus in jeder Form ein.

Wie etabliert man solche Veranstaltungen, wie kommen Sie auf die Themen?

Es gab immer konkrete Anlässe oder auch aus dem Alltäglichen und aus Gesprächen heraus. Anfang der 2000er hatte ich ein Gespräch mit Uwe Dziuballa. Da war er noch nicht mein Mann. Es ging darum, dass viele über Religionen reden und gar nicht wissen worüber. Das war damals der Ausgangspunkt. Wir wollten etwas entgegensetzen.

Für das Projekt »Die Kippa bleibt« waren die Vorkommisse in Berlin der Anlass. Ein Rabbiner oder ein Würdenträger hatte geäußert, man solle sich überlegen, die Kippa zu bedecken. Das würde mein Mann nicht tun. Dieser Titel »Die Kippa bleibt« ist die Message und der Projekttitle. Inhaltlich überlegt man dann, wie man das in den Fokus rücken kann

Was werden Sie ab dem 1. Januar 2020 machen?

Das fragen mich ganz viele und ich weiß es nicht. Ab dem 1. Januar 2020 bin ich punktuell noch bei großen Veranstaltungen. Was ich aber keinesfalls möchte, und da arbeite ich an mir, ist so besserwisserisch daneben zu stehen. Deshalb auch das Motto: »Anders weiter so«. Es wird anders sein, dessen bin ich mir bewusst.

Was wünschen Sie sich für das Kraftwerk?

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Hauses, auch mit Sicht auf unsere Kulturhauptstadtbewerbung. Ein gutes Dabeisein, ein gutes Mittun. Ich denke, das wird in Richtung Kulturhauptstadt eine sehr intensive Phase werden. Für mich war immer ein Dreiklang für das Haus und den Verein wichtig. Erstens: Bewährtes bewahren. Beispielsweise das Kinderfest findet nächstes Jahr zum 24. Mal statt. Warum sollte man etwas nicht mehr machen, das Bestand hat, gut ist und angenommen wird? Zweitens: Den Fokus auf Dinge legen, die sich bieten und schauen, was daraus werden kann. Drittens: Immer offen sein für Ideen, für Neues, für verrückte Sachen. Damit haben wir in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen gemacht. In diesen drei Dingen gut aufgestellt und immer ein Anlaufpunkt für die Chemnitzer und Chemnitzerinnen zu sein und ein gutes Preisgefüge beizubehalten, das wünsche ich mir.

Stimmt Sie die Vielzahl an kulturellen Angeboten in unserer Stadt positiv im Hinblick auf die Kulturhauptstadtbewerbung?

Ja, total. Ich freue mich immer, wenn etwas los ist. Es gibt jetzt ganz oft Veranstaltungen, zu denen ich gern hingehen würde, aber nicht kann, weil ich selbst im Kraftwerk vor Ort sein muss. Es ist ein so schönes und vielfältiges Angebot in der Stadt und deshalb denke ich, dass alle, die sagen, es ist nichts los, sich nicht kümmern, nicht informieren oder einfach nur meckern wollen. ■

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –Dienstag, den 17.09.2019, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –**Donnerstag, den 19.09.2019, 16:30 Uhr, Raum 118
im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Verpflichtung der Vertreterinnen/Vertreter von den Trägern der freien Jugendhilfe und Wohlfahrtsverbänden und Jugendverbänden und der beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gemäß § 19 SächsGemO 4. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss Wahl der/des 1. sowie 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-246/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 5. Vorstellung des Projektes „Chemnitz macht's einfach – Familienleistungen Hand in Hand“
Berichterstatte: Frau Georgi, Amtsleiterin Amt für Jugend und Familie 6. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss | <ol style="list-style-type: none"> 6.1. Wahl der Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
Vorlage: B-247/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 6.2. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe KINDER-VEREINIGUNG Chemnitz e. V. für die Baumaßnahme „Trockenlegung, Wegesanierung, Zaun, Innenausbau“ in der Kindertageseinrichtung Hohe Straße 6b
Vorlage: B-163/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 6.3. Zuwendungen 2019 an Träger der freien Jugendhilfe gemäß der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII (außer Kindertageseinrichtungen)“
Vorlage: B-188/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 6.4. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e. V. für die | <ol style="list-style-type: none"> Baumaßnahme „Komplett-sanierung – 2. Bauabschnitt“ in der Kindertageseinrichtung Max-Türpe-Straße 40/42
Vorlage: B-209/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 7. Beschlussvorlage an den Stadtrat Erzieherausbildung in der Stadtverwaltung Chemnitz
Vorlage: B-240/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10 8. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung der Förderschulen 2018
Vorlage: I-037/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 9. Verschiedenes 9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 9.2. Fragen der Ausschussmitglieder 10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – |
|---|---|---|

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin**Tagesordnung:**

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss 3.1. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Verlagerung des Lagerplatzes/ Tiefbauhof Blankenburgstraße
Vorlage: B-217/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66 3.2. Grundstückstausch durch An- und Verkauf zur Realisierung der Schulbaumaßnahme Grundschule | <p>Adelsbergstraße 296
Vorlage: B-174/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23</p> <ol style="list-style-type: none"> 3.3. Annahme von Spenden
Vorlage: B-248/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21 4. Verschiedenes 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 4.2. Fragen der Ausschussmitglieder 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – |
|--|---|

Schulze //
Bürgermeister**Internationales Boxturnier**

Vom 20. – 22. September wird das 28. Internationale Chemnitzer Boxturnier ausgetragen. Auch aus den Partnerstädten Düsseldorf, Lodz, Usti nad Labem und Tampere haben Sportler ihre Teilnahme angemeldet. Der Viertelfinalkampf findet am 20. September, 17 Uhr statt. Spannende sportliche Zweikämpfe werden zum Halbfinale am 21. September, 14 Uhr und erst recht zum Finale am 22. September, ab 9.30 Uhr zu sehen sein. Alle Kämpfe werden in der Sporthalle am Schloßteich, Schloßstraße 13 – 15, geboten.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Durchführung von Postdienstleistungen für das Jobcenter Mittelsachsen
Vergabenummer: 10/JCMS/19/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Kleidung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Chemnitz
Los 2: Arbeitsschutzbekleidung für die Gärtner/-innen des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz
Vergabenummer: 10/10/19/072
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Wartungsvertrag Oracle
Vergabenummer: 10/37/19/014
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung von 4 RFID Selbstverbuchungsstationen
Vergabenummer: 10/41/19/014
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Lieferung von Arbeitsschutz- und Berufsbekleidung
Los 1: Arbeitsschutz- und Berufsbe-

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –Mittwoch, den 18.09.2019, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss | <ol style="list-style-type: none"> 2. Änderung zum Wirtschaftsplan 2019 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-169/2019
Einreicher: Dezernat 1/ESC 4. Verschiedenes 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 4.2. Fragen der Ausschuss- | <ol style="list-style-type: none"> mitglieder 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – |
|--|--|---|

Miko Runkel //
Bürgermeister**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwabenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

**DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG**

**VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/04 „Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 15.05.2019 die Satzung über die 2. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/04 „Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. 2. Verlängerung der Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die 2. Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich der Planzeichnung zum Geltungsbereich im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Sprechzeiten

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542, 548), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

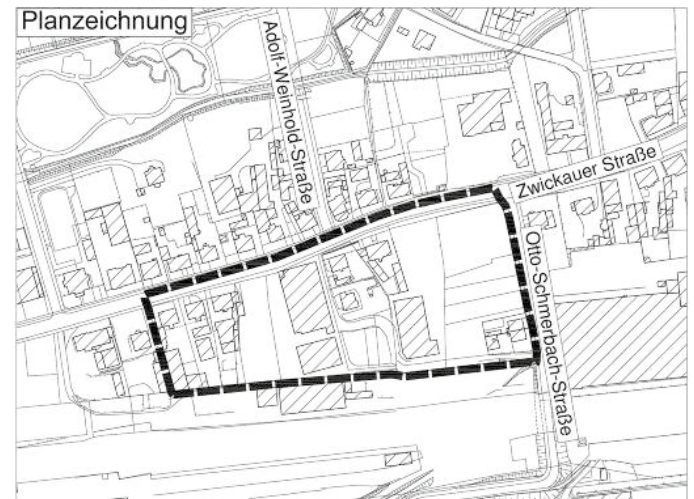
Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 03.09.2019

i. V. **Schulze** //
 Oberbürgermeisterin



Geltungsbereich der Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/04 "Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße"

Gemarkung: Siegmars

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/01 „Zwickauer Straße – Bereich Kappel/Schönau“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 15.05.2019 die Satzung über die 2. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/01 „Zwickauer Straße – Bereich Kappel/Schönau“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. 2. Verlängerung der Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die 2. Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich der Planzeichnung zum Geltungsbereich im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Sprechzeiten Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

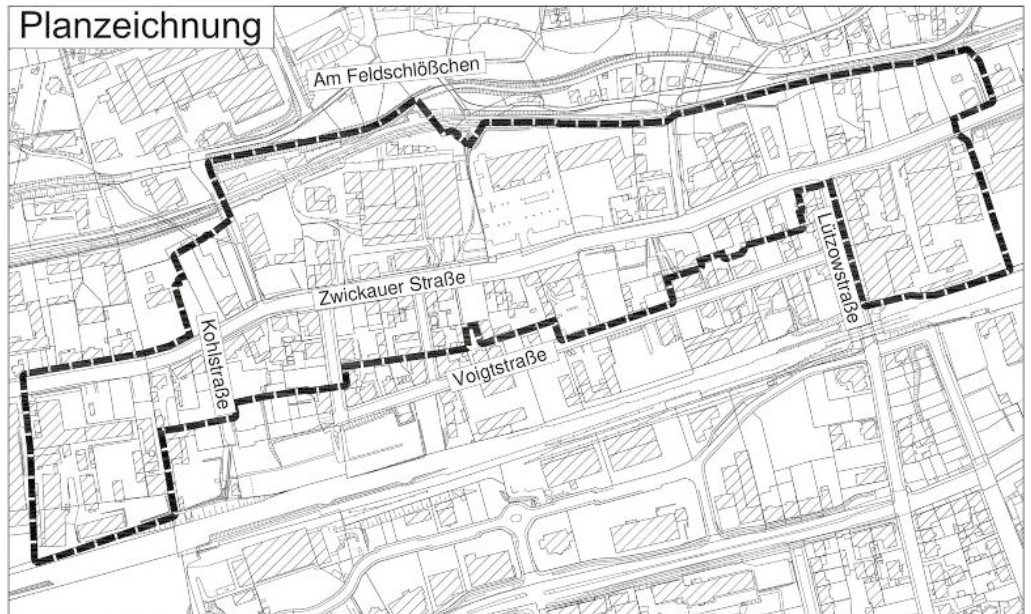
Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ers-

ten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542, 548), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4



Geltungsbereich der Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/01 "Zwickauer Straße - Bereich Kappel/Schönau"

Gemarkung: Schönau, Kappel, Altendorf

Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter

Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf

der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 03.09.2019

i. V. **Schulze** //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters über die endgültigen Wahlergebnisse in den Wahlkreisen 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 der Wahl zum 7. Sächsischen Landtag am 1. September 2019

Der gemeinsame Kreiswahlausschuss für die Landtagswahlkreise 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 hat in seiner Sitzung am 5. September 2019 das nachstehende endgültige Wahlergebnis der Landtagswahl am 1. September 2019 in den Wahlkreisen 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 ermittelt und festgestellt.

Chemnitz, 13. September 2019

Sven Schulze //
Kreiswahlleiter

Wahlkreis 10 Chemnitz 1

Wahlberechtigte **64 599**
Wähler **43 530**
Wahlbeteiligung **67,38 %**

Ungültige Direktstimmen **420**
Gültige Direktstimmen **43 110**

Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf

1 Patt, Peter Wilhelm (CDU)	14 502	(33,64 %)
2 Brünler, Nico (DIE LINKE)	5 749	(13,34 %)
3 Kliese, Hanka (SPD)	3 652	(8,47 %)
4 Köhler, Nico (AfD)	10 078	(23,38 %)
5 Zschocke, Matthias Volkmär (GRÜNE)	4 823	(11,19 %)
7 Kollinger-Walter, Felicia (FDP)	1 714	(3,98 %)
8 Heinicke, Michael (FREIE WÄHLER)	1 106	(2,57 %)
11 Kalusche, Siegfried Uwe (Die PARTEI)	1 257	(2,92 %)
20 Richter, Daniel (Weil ich es kann)	229	(0,53 %)

Ungültige Listenstimmen **320**
Gültige Listenstimmen **43 210**

Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf

1 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	14 535	(33,64 %)
2 DIE LINKE (DIE LINKE)	5 433	(12,57 %)
3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	3 700	(8,56 %)
4 Alternative für Deutschland (AfD)	9 567	(22,14 %)
5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	4 466	(10,34 %)
6 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	167	(0,39 %)
7 Freie Demokratische Partei (FDP)	1 793	(4,15 %)
8 FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	917	(2,12 %)
9 PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	757	(1,75 %)
10 Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	133	(0,31 %)
11 Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	981	(2,27 %)
12 Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	27	(0,06 %)
13 Aufbruch deutscher Patrioten (ADPM)	83	(0,19 %)
14 Die blaue Partei (Blaue #TeamPetry)	135	(0,31 %)
15 Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)	34	(0,08 %)
16 Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	104	(0,24 %)
17 Partei der Humanisten (Die Humanisten)	109	(0,25 %)
18 Partei der Vernunft (PDV)	43	(0,10 %)
19 Partei für Gesundheitsforschung (Gesundheitsforschung)	226	(0,52 %)

Als Wahlkreisabgeordneter wurde der Bewerber Peter Wilhelm Patt (CDU) gewählt.

Wahlkreis 11 Chemnitz 2

Wahlberechtigte **64 813**
Wähler **41 493**
Wahlbeteiligung **64,02 %**

Ungültige Direktstimmen **487**
Gültige Direktstimmen **41 006**

Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf

1 Dierks, Alexander (CDU)	12 222	(29,81 %)
2 Schaper, Susanne (DIE LINKE)	7 791	(19,00 %)
3 Renz, Jürgen Dietrich (SPD)	2 954	(7,20 %)
4 Dr. Dringenberg, Volker Götz (AfD)	10 880	(26,53 %)
5 Kuhfuß, Kathleen (GRÜNE)	3 700	(9,02 %)
7 Tauscher, Daniel (FDP)	1 423	(3,47 %)
8 Friese, Jens (FREIE WÄHLER)	1 458	(3,56 %)
20 Wenzel, Winfried Lothar (PRO CHEMNITZ)	578	(1,41 %)

Ungültige Listenstimmen **341**
Gültige Listenstimmen **41 152**

Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf

1 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	12 549	(30,49 %)
2 DIE LINKE (DIE LINKE)	5 754	(13,98 %)
3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	3 445	(8,37 %)
4 Alternative für Deutschland (AfD)	10 778	(26,19 %)
5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	3 474	(8,44 %)
6 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	182	(0,44 %)
7 Freie Demokratische Partei (FDP)	1 476	(3,59 %)
8 FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	826	(2,01 %)
9 PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	726	(1,76 %)
10 Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	157	(0,38 %)
11 Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	971	(2,36 %)
12 Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	32	(0,08 %)
13 Aufbruch deutscher Patrioten (ADPM)	92	(0,22 %)
14 Die blaue Partei (Blaue #TeamPetry)	124	(0,30 %)
15 Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)	30	(0,07 %)
16 Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	83	(0,20 %)
17 Partei der Humanisten (Die Humanisten)	136	(0,33 %)
18 Partei der Vernunft (PDV)	55	(0,13 %)
19 Partei für Gesundheitsforschung (Gesundheitsforschung)	262	(0,64 %)

Als Wahlkreisabgeordneter wurde der Bewerber Alexander Dierks (CDU) gewählt.

Wahlkreis 12 Chemnitz 3

Wahlberechtigte **62 934**
Wähler **42 621**
Wahlbeteiligung **67,72 %**

Ungültige Direktstimmen **470**
Gültige Direktstimmen **42 151**

Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf

1 Saborowski, Ines (CDU)	13 395	(31,78 %)
2 Detzner, Tim (DIE LINKE)	6 085	(14,44 %)
3 Vieweg, Steffen Jörg (SPD)	4 385	(10,40 %)
4 Wegert, Harald Steffen (AfD)	11 185	(26,54 %)
5 Mäder, Susann (GRÜNE)	3 281	(7,78 %)
7 Bui, Dinh Hai (FDP)	1 395	(3,31 %)
8 Eberlein, Jens Matthias (FREIE WÄHLER)	1 613	(3,83 %)
20 Kohlmann, Karl Martin (PRO CHEMNITZ)	812	(1,93 %)

Ungültige Listenstimmen **328**
Gültige Listenstimmen **42 293**

Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf

1 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	14 276	(33,75 %)
2 DIE LINKE (DIE LINKE)	5 197	(12,29 %)
3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	3 678	(8,70 %)
4 Alternative für Deutschland (AfD)	11 317	(26,76 %)
5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	3 113	(7,36 %)
6 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	146	(0,35 %)
7 Freie Demokratische Partei (FDP)	1 557	(3,68 %)
8 FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	868	(2,05 %)
9 PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	599	(1,42 %)
10 Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	111	(0,26 %)
11 Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	708	(1,67 %)
12 Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	24	(0,06 %)
13 Aufbruch deutscher Patrioten (ADPM)	86	(0,20 %)
14 Die blaue Partei (Blaue #TeamPetry)	113	(0,27 %)
15 Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)	41	(0,10 %)
16 Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	113	(0,27 %)
17 Partei der Humanisten (Die Humanisten)	97	(0,23 %)
18 Partei der Vernunft (PDV)	30	(0,07 %)
19 Partei für Gesundheitsforschung (Gesundheitsforschung)	219	(0,52 %)

Als Wahlkreisabgeordnete wurde die Bewerberin Ines Saborowski (CDU) gewählt.

Baugrundstück der Stadt Chemnitz am Riedbachweg für private Bauherren

Grundstück:

Riedbachweg
09117 Chemnitz
Flurstück 727 der Gemarkung
Niederrabenstein
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Das Grundstück liegt am westlichen Stadtgebietsrand von Chemnitz, ca. 6,5 km vom Stadtzentrum entfernt.

Es ist umgeben von Wohngrundstücken, Kleingärten, Landwirtschaftsflächen und dem Landschaftsschutzgebiet „Rabensteiner Wald und Pfaffenberg“. In der Nachbarschaft befinden sich zudem vielfältige Möglichkeiten für die Freizeit und zur Naherholung, wie der Tierpark, der Pelzmühlenteich und der Stausee Oberrabenstein.

Eine gute Nahversorgung ist unter anderem durch Einkaufsmärkte sowie Kindertagesstätten, Schulen, Apotheken und ein Krankenhaus gegeben. Das Grundstück ist über Stadt- und Regionalbuslinien sowie den Bahnhof Siegmars mit Anschluss an den Hauptbahnhof funktionell erschlossen.

Größe:

Flurstück 727: 447 m²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Das Grundstück ist unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse.

Baurecht/Rahmenbedingungen:

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 93/16 Wohnungsbaustandort Chemnitz/Niederrabenstein „An der Riedstraße“. Für das Flurstück 727 ist die offene Bauweise mit Einzel- oder Doppelhäusern oder Hausgruppen erlaubt. Es sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes einzuhalten.

Erschließungszustand:

Die Entwässerungsanlagen (öffentliche Abwasseranlagen im Trennsystem) und die Grundstücksanschlusskanäle sowie die Medienanschlüsse/Vorversorgung (Erdgas, Trinkwasser, Strom, Glasfaser FTTH) liegen an dem Baugrundstück an.

Kaufpreis:

gegen Gebot
Mindestgebot: 180,00 €/m²
Netzanschlusskosten zuzüglich Baukostenzuschuss und die Kosten der baulichen Errichtung der Grundstückszufahrt trägt der Käufer.

Zuschlagskriterium:

Höchstgebot

Hinweis:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den privaten Bauherren die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisangebotes. Es handelt

sich dabei um kein förmliches Bietverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit Benennung des Vorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte **bis zum 25.10.2019 im verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift – **Angebot Riedbachweg** – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:

Frau Hiller
Telefon-Nr.: 0371 488-2343
E-Mail:
angela.hiller@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus
Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Link:Liegenschaften veröffentlicht.



Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
Kreisfreie Stadt Chemnitz
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 01.04.2019



Maßstab 1:1000
© Liegenschaftskarte Staatsbetrieb Geoinformation und Vermessung Sachsen
Benützung der Daten des Liegenschaftskatasters nach Maßgabe von § 13 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes.
Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßstäben, insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet.
Gültig durch: Kreisfreie Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Europäische Mobilitätswoche: Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern

Termin: Freitag, 20.09.2019, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall / Düsseldorfer Platz 1

Mit einer öffentlichen Versteigerung von Fundfahrrädern beteiligt sich das Bürgeramt an der Europäischen Mobilitätswoche. So werden am Freitag, den 20. September, ab 15 Uhr, auf dem Düsseldorfer Platz vor dem Bürgerhaus am Wall Fundfahrräder zur Versteigerung angeboten. Unter den 50 zur Versteigerung stehenden Positionen sind Damen-, Herren- und Kinderfahrräder, Mountainbikes, Citybikes, Trekkingräder

und ein E-Bike. Die Besichtigung der Fahrräder ist ab 14:30 Uhr möglich.

Hinweis: Sollte das Wetter für die Versteigerung unter freiem Himmel ungünstig sein, wird die Versteigerung am 20.09. im Foyer des Bürgerhauses am Wall (2. OG) stattfinden.

Die Einstiegsgebote liegen zwischen 5 und 80 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Käufer beachten bitte, dass aus Sicherheitsgründen keine 200 €- und 500 €-Scheine entgegen ge-

nommen werden können.

Die Fahrräder müssen vom Ersteigerer sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden, d.h. es besteht keine Möglichkeit die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen.

Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Historische Friedhofsführung

Zu einer Entdeckungstour, die „Großen Chemnitzer Industriellen“ gilt, sind Interessierte für den 22. September 2019, 10.00 Uhr, herzlich eingeladen.

Mandy Kreuzziger, Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung, führt Sie dazu im historischen Gewand durch die Anlagen des Städtischen Friedhofes und erzählt interessante und geheimnisvolle Geschichten „von Hartmann bis

Ritter von Zimmermann“. Sie wandeln gemeinsam auf den Pfaden des Jahres 1890, laufen die „Millionärsallee“ entlang und hören Klatsch und Tratsch aus vergangenen Jahrhunderten.

Treffpunkt ist hier das Eingangstor an der Reichenhainer Straße, stadtauswärts links.

Die Führung ist kostenlos.

Pachtfläche an der Bundesautobahn A 4

14 – 01 – 98 – 203 – A 4 –
 AD Chemnitz - AS Chemnitz Nord

Die Kompensationsfläche A03, die zum Abschnitt A 4, AD Chemnitz - AS Chemnitz Nord gehört, soll verpachtet werden. Bei der oben bezeichneten Maßnahmenfläche handelt es sich um extensives Grünland, welches einer landwirtschaftlichen Restnutzung zugeführt

werden soll. Eine Förderung für Agrarumweltmaßnahmen ist aufgrund der Kompensationsverpflichtung nicht möglich. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich für die in der Anlage 2 aufgeführten Flurstücke als Pächter zu bewerben. Bei Interesse Ihrerseits bitten wir um Mitteilung, dass Sie die Flurstücke pachten würden.

Bei der Auswahl des Pächters werden folgende Bewertungskriterien berücksichtigt:

- **Fachliche Eignung/Kompetenz:** Der Pächter hat das Fachwissen, die Erfahrungswerte als auch die Bereitschaft, die Flächen nach den Maßgaben des Maßnahmen- und Pflegeblattes (Anlage 1) zu unterhalten.
- **Technische Voraussetzung:**

Es ist sicherzustellen, dass der Bewerber über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügt. Bei fachlicher Eignung sind die durch Straßenbaumaßnahmen beeinträchtigten/benachteiligten Bewerber vorrangig zu berücksichtigen.
 - *Des Weiteren ist zu prüfen:*
 Dient die Bewirtschaftung der

Flächen als Existenzgrundlage? Grenzen die angeführten Flächen an ihre Betriebsfläche an? Für eventuell auftretende Rückfragen rufen Sie bitte unter der Telefonnummer 0351/81392321 an.

gez. **Schön** //
 Abteilungsleiterin
 Abteilung Planung und Straßenbau

Anlage 1 Pachtvertrag

1. Darstellung der Auflagen und Nutzungsbeschränkungen gemäß Planfeststellungsbeschluss (LAP Pflegeblatt)

- **Unterhaltungspflege der Bäume / Kulturobstbäume**
 Die Kulturobstbäume sind nicht Bestandteil des Pachtverhältnisses.
- **Unterhaltungspflege der Wiesenflächen**
 Standortlich angepasste extensive landwirtschaftliche Nutzung mit 2schüriger Mahd/Jahr zur Frischfutter-/ Heugewinnung auf Teilflächen. Die Mahd hat in zwei zeitlich versetzten Mähabschnitten zu erfolgen (ca. 30 Tage), um den Tierpopulationen die Möglichkeit eines Ausweichstandortes zu geben.
 Bei Wiesennutzung ist ein Anwalzen/ Abschleppen bis spätestens 31. März zulässig. Die erste Mahd auf 50% der Fläche erfolgt ab dem 01. Juni. Der zweite Schnitt auf den restlichen 50% der Fläche ist ab dem 01. Juli möglich. Der spätsommerliche Schnitt erfolgt auch abschnittsweise und ist nach einer Nutzungspause von mindestens 6 Wochen anzusetzen.

Pächter selbst zu tragen. Eine Zufütterung und Pferchung ist nicht gestattet. Jedoch darf eine mobile Nachkoppel mit Elektronetzen errichtet werden, sofern ein regelmäßiger Standortwechsel der Koppel erfolgt. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln ist zu unterlassen, genau wie die Neuanlage bzw. die Wiederherstellung nicht funktionsfähiger Entwässerungssysteme. Im Falle einer Nach- oder Übersaat sind folgende Saatgutmischungen zu verwenden: RSM Regio Grundmischung 08 oder DVL DiverGen Böschungen Kräuterreich.

- **Unterhaltungspflege der Hangfläche (Ottwin-Saupe-Straße)**
 - standörtlich angepasste extensive landwirtschaftliche Nutzung mit 1-2schüriger Mahd/Jahr, Mahdgutberäumung muss erfolgen (Frisch/ Heu)
 - Mahd ab 01.Juni, Zweitmahd mind. 6 Wochen nach dem ersten Schnitt
 - i.d.R. 2schürige Mahd, nach vorheriger Absprache kann in extremen Trockenjahren abweichend von der Regel eine einschürige Mahd erfolgen
 - alternativ extensive Beweidung mit Schafen und Ziegen mit mobilen Weidezaun, die Fläche

ist nach den Weidegängen jeweils nachzumähen

- **Unterhaltungspflege der Feldgehölze / Hecken / Aufforstung**
 Die Feldgehölze / Hecken / Aufforstung sind nicht Bestandteil des Pachtverhältnisses.

2. Maßnahmenbeschreibung mit Erläuterung zur Funktion und zum Entwicklungsziel

- Entwicklung von vielfältigen Biotopstrukturen durch Bepflanzung der Maßnahmenfläche mit Laub- und Obstgehölzen sowie Feldgehölzen, als flächige Gehölzpflanzung nach Pflanzschemen.

- Extensivierung von vorhandenem Grünland.
 - Entwicklung einer naturschutzfachlich wertvollen Ausgleichsfläche.
 - ökologische Aufwertung einer bisher intensiv genutzten Ackerfläche.

3. Sonstige Festlegungen

- Die Unterhaltungspflege der Bäume / Kulturobstbestände und Hecken sind nicht Bestandteil des Pachtvertrages. Notwendige Unterhaltungspflegemaßnahmen werden gesondert vereinbart und sind vom Pächter zu dulden. Die

Zugänglichkeit zu der Maßnahmenfläche für Unterhaltungspflegemaßnahmen an den Kulturobstbeständen und Heckenpflanzungen muss vom Pächter gewährleistet werden.

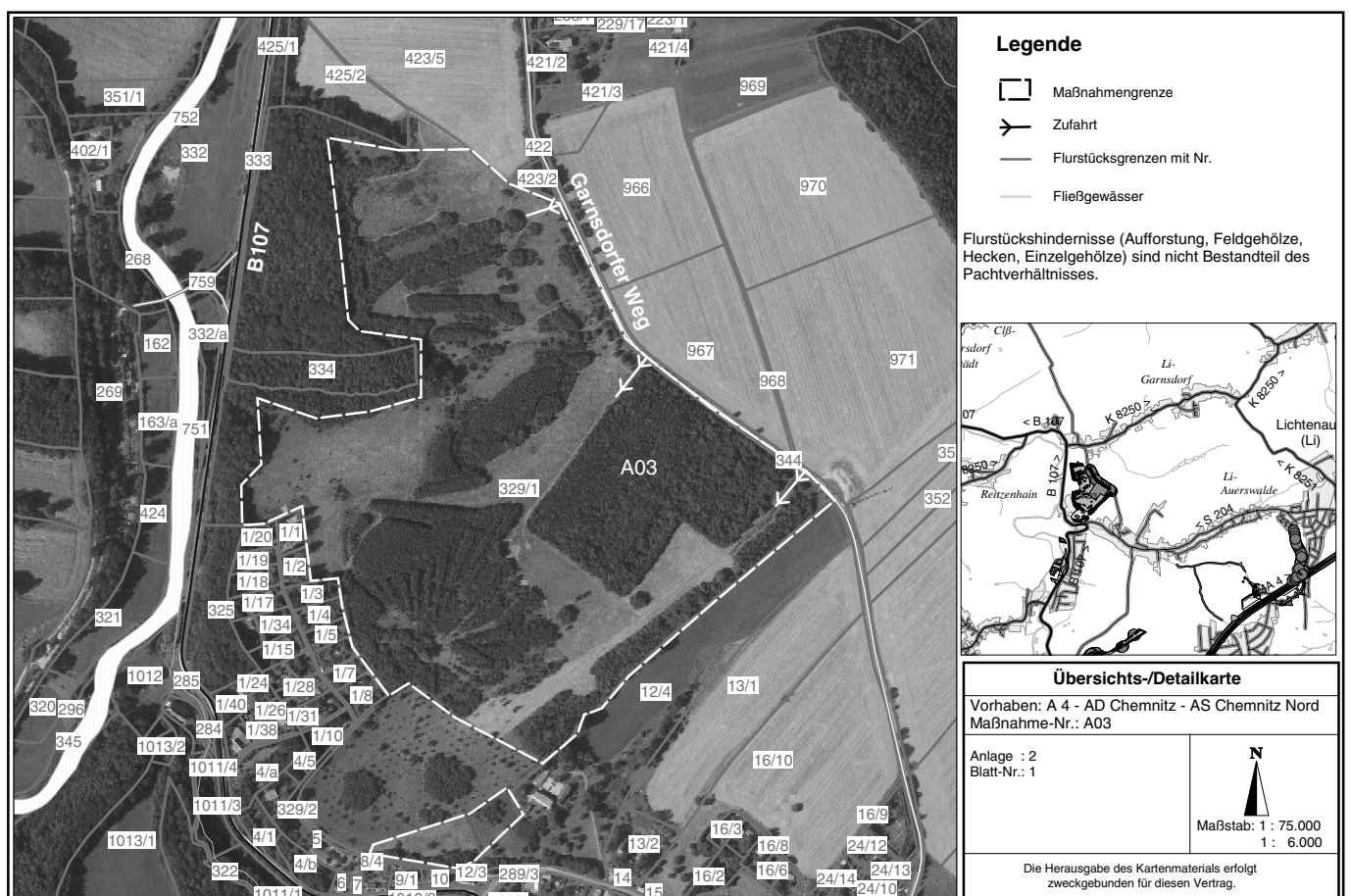
- Die Einzelbäume sind während der Mahd vor Beschädigung zu schützen. Der Mahdabstand zum Stammfuß beträgt mindestens 0,50 m.
- Der Pächter ist verpflichtet, die Bewirtschaftungsmaßnahmen mindestens drei Werktage vorher per Telefon, Brief, Fax oder E-Mail bei der LIST GmbH (Ernst-Thälmann-Straße 5, 09661 Hainichen) anzuzeigen.

Liegenschaftsübersicht zum Pachtvertrag

Vorhaben 14 – 01 – 98 – 203 – A 4 – AD Chemnitz – AS Chemnitz Nord

Maßnahme	Gemarkung	Flur	Flurstück	Geamtgröße des Flurstücks	Nutzungsart art	Pachtfläche in m ²
A03	Auerswalde		329/1	376.737	GL	207.500

- Legende Nutzungsarten:**
- GL Grünland
 - AL Ackerland
 - TS Teich und Schilf
 - FH Feldgehölz
 - WH Wald und Holzungen



Ein Großteil der Pachtfläche ist für eine Weidenutzung vorgesehen. Voraussetzung für eine extensive Beweidung ist die Einhaltung des Richtwertes für den Tierbesatz mit maximal 1,4 GV/ha sowie die Einhaltung von möglichst kurzen Weidezeiten (max. 14 Tage), so dass sich der Boden in den Weidepausen wieder erholen kann. Zur Beweidung zugelassen sind Schafe und Ziegen oder kleine, leichte Rinderrassen. Auf der gesamten Pachtfläche ist Hüteschafhaltung möglich. Der Pächter hat für eine ausreichende Weidesicherheit zu sorgen. Der Weidezaun muss dauerhaft stromführend und sicher gehalten werden, am Zaun ist eine Tafel mit den Kommunikationsdaten (Mindestanforderung: Tel.-Nr.) des Pächters anzubringen um die Erreichbarkeit bei Weideausbruch oder anderen nicht vorhersehbaren Ereignissen sicherzustellen. Die Weidetiere sind täglich zu tränken. Alle Gehölzbestände (Feldgehölze / Hecken / Aufforstungen) sind vor Beschädigung durch die Weidetiere zu schützen. Nach der Beweidung ist die Fläche nachzumähen, um dem Aufwuchs von Unkrautfluren entgegenzuwirken. Die dafür erforderlichen Aufwendungen hat der

Baugrundstück der Stadt Chemnitz an der Wilhelm-Busch-Straße für private Bauherren

Grundstück:

Wilhelm-Busch-Straße
 09127 Chemnitz
 Flurstück 941/1
 Gemarkung Adelsberg
 Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Das Grundstück befindet sich im Chemnitzer Stadtteil Adelsberg und ist durch öffentliche Verkehrsmittel (Bus) erreichbar. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 5 km. In einer Entfernung von ca. 100 m erreicht man die Zschopauer Straße und hat einen direkten Anschluss zur B174/Südverbund. Die Anschlussstelle der A 72 erreicht man in ca. 5 km.

Größe: 698 m²

Nutzung: unbebaut

Rechtsverhältnisse:

Grunddienstbarkeit (Trinkwasserleitungsrecht)
 noch einzutragendes Recht:
 beschränkte persönliche Dienstbarkeit
 (Telekommunikationsanlagenrecht)
 zugunsten Telekom Deutschland GmbH
 – Ausübungsbereich befindet sich im Belastungsbereich der Trinkwasserleitung –

Baurecht/Rahmenbedingungen:

Das Grundstück liegt im Geltungs-

bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 2001/11 „Siedlung Adelsberg“, wonach die dort festgelegten Vorgaben entsprechend einzuhalten sind. Am Rand der westlichen Grundstücksseite befindet sich eine Trinkwasserleitung mit Schutzstreifen. Unter Berücksichtigung der Trinkwasserleitung ist eine Bebauung möglich. Das Baufeld befindet sich in einem Abstand von 5 m zur Wilhelm-Busch-Straße und hat eine Tiefe von 20 m über die gesamte Breite des Grundstückes. Unter Einhaltung der östlichen Abstandsfläche von mindestens 3 m kann die Einordnung eines Baukörpers mit einer Gebäudebreite von ca. 9 bis 10 m innerhalb des Baufeldes in Aussicht gestellt werden.

Kaufpreis:
 105,00 €/m² Mindestgebot

Zuschlagskriterium:
 Höchstgebot

Hinweise:
 Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungsfreien Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bietverfahren. Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit Benennung des Vorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte **bis 31.10.2019 im verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift – **Angebot Wilhelm-Busch-Straße** – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:
 Frau Rudat
 Telefon-Nr.: 0371 488-2339
 E-Mail:
 anett.rudat@stadt-chemnitz.de
 Stadt Chemnitz
 Liegenschaftsamt
 Neues Technisches Rathaus
 Friedensplatz 1
 09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz veröffentlicht.



Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
 Kreisfreie Stadt Chemnitz
 Friedensplatz 1
 09111 Chemnitz

Auszug aus dem Liegenschaftskataster
 Liegenschaftskarte 1:1000
 Erstellt am 23.07.2019

